

---

# Studium Generale (PO 2023)

---

**Modulhandbuch**

FB 18

Stand: 01.09.2023



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

FB 18

---

Dieses Modulhandbuch listet die Module im Bereich Studium Generale für die folgenden Studiengänge (Prüfungsordnungen 2023) auf:

B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik (2023)

M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik (2023)

B.Sc. Mechatronik (2023)

M.Sc. Mechatronik (2023)

B.Sc. Informationssystemtechnik (2023)

M.Sc. Informationssystemtechnik (2023)

M.Sc. Information and Communication Engineering (2023)

B.Sc. Medizintechnik (2023)

Modulhandbuch: Studium Generale (PO 2023)

Stand: 01.09.2023

FB 18

Email: [servicezentrum@etit.tu-darmstadt.de](mailto:servicezentrum@etit.tu-darmstadt.de)

---

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Module Geistes- und Gesellschaftswissenschaften (Angebote des FB2 und FB3)</b>	<b>1</b>
1.1	Module FB 02 - Geschichte . . . . .	1
	Ergänzung Übung Neuere Geschichte . . . . .	1
	Ergänzung Übung Technikgeschichte . . . . .	3
	Ergänzung Vorlesung Alte Geschichte . . . . .	4
	Ergänzung Vorlesung Mittelalterliche Geschichte . . . . .	5
	Ergänzung Vorlesung Neuere Geschichte . . . . .	6
	Ergänzung Vorlesung Technikgeschichte . . . . .	7
1.2	Module FB 02 - Philosophie . . . . .	8
	Ethik und Anwendung . . . . .	8
	Ethik und Technikbewertung . . . . .	9
	Nachhaltigkeit, Vorsorge, Sicherheit . . . . .	10
1.3	Module FB 02 - Politikwissenschaft . . . . .	11
1.4	Module FB 02 - Soziologie . . . . .	11
1.5	Module FB 02 - Sprach- und Literaturwissenschaft . . . . .	11
	Digitale Philologie: Einführung . . . . .	11
	Literaturgeschichte . . . . .	13
	Sprachgeschichte . . . . .	14
	Vorlesung Digital Humanities . . . . .	15
1.6	Module FB 03 - Lehrexport Humanwissenschaften . . . . .	16
	Allgemeine Psychologie I . . . . .	17
	Allgemeine Psychologie II . . . . .	18
	Analyse und Synthese menschlicher Bewegungen I . . . . .	19
	Analyse und Synthese menschlicher Bewegungen II . . . . .	20
	Analyse und Synthese menschlicher Bewegungen III . . . . .	21
	Angewandte Kognitionspsychologie . . . . .	22
	Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie . . . . .	23
	Ästhetik und Inszenierungspraktiken . . . . .	24
	Berufsbildungstheorie und Berufsbildungsforschung . . . . .	26
	Bildung für verantwortungsbewusste Digitalisierung . . . . .	27
	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie . . . . .	29
	Einführung in die Berufspädagogik . . . . .	30
	Einführung in die Biomechanik . . . . .	31
	Einführung in die Pädagogik . . . . .	32
	Einführung in die Sozial- und Ideengeschichte der Erziehung und Bildung . . . . .	33
	Entwicklungspsychologie . . . . .	34
	Grundlagen der Bewegungswissenschaft . . . . .	35
	Grundlagenvertiefung Kognitive Psychologie . . . . .	36
	Kultur- und Kunstgeschichte . . . . .	37
	Pädagogische Psychologie . . . . .	38
	Soziale Ungleichheit in Bildungsinstitutionen . . . . .	39
	Sozialpsychologie . . . . .	40
	Sportmedizin Anatomie . . . . .	41
	Sportmedizin Physiologie . . . . .	42
	Sportpädagogik . . . . .	43
	Sportpsychologie . . . . .	44

Sportsoziologie . . . . .	45
Technikdidaktik I . . . . .	46
Technikdidaktik II . . . . .	48
Trainingswissenschaft . . . . .	50
<b>2 Entrepreneurship und Management (Angebote des FB1, u.a.)</b>	<b>51</b>
2.1 EI - Vorlesungen (Basismodule) . . . . .	51
Buchführung und Bilanzierung . . . . .	51
Deutsches und Internationales Unternehmensrecht . . . . .	54
Einführung in das Patent- und Urheberrecht . . . . .	57
Einführung in das Projektmanagement . . . . .	58
Einführung in das Recht . . . . .	60
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre . . . . .	61
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung) . . . . .	63
HIGHEST Ringvorlesung - Vom Konzept bis zum eigenen Unternehmen . . . . .	64
Introduction to Entrepreneurship . . . . .	67
Introduction to Innovation Management . . . . .	69
Management von Wertschöpfungsnetzwerken . . . . .	71
Personalmanagement . . . . .	73
2.2 EI - Vorlesungen (Weiterführende Module) - nur in den Masterstudiengängen . . . . .	75
Digital Innovation and Marketing Management . . . . .	75
Future of Work and Leadership . . . . .	78
Masterseminar . . . . .	81
Nachhaltige Unternehmensführung . . . . .	83
Project Management . . . . .	86
Technology and Innovation Management . . . . .	88
<b>3 Ingenieur- und Naturwissenschaften</b>	<b>90</b>
<b>4 Sprachen, Soft Skills</b>	<b>91</b>
4.1 Sprachen . . . . .	91
4.2 Soft Skills . . . . .	91
Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten) . . . . .	91
<b>5 Einblick ins Berufsleben</b>	<b>95</b>
Fachexkursion SAE . . . . .	95
Arbeits- und Prozessorganisation . . . . .	96
Arbeitswissenschaft . . . . .	98
Normen-, Prüf- und Zulassungswesen in der Elektrotechnik . . . . .	100
Patente - Schutz technischer Innovationen . . . . .	102

# 1 Module Geistes- und Gesellschaftswissenschaften (Angebote des FB2 und FB3)

## 1.1 Module FB 02 - Geschichte

<b>Modulname</b> Ergänzung Übung Neuere Geschichte					
<b>Modul Nr.</b> 02-24-0130	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Jens Engels		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> In dem Modul werden die in anderen Modulen erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse erweitert. Übungen erlauben dabei die vertiefende Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte (Quellen und/oder Literatur) oder die Durchführung sonstiger Veranstaltungsformen (z. B. Projektarbeiten, Archivkunde etc.). Die Studierenden arbeiten sich selbstständig im Rahmen des jeweiligen Veranstaltungsthemas in ein Forschungsfeld ein und tragen auf dieser Grundlage zur Diskussion im Rahmen der Veranstaltung bei.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>· Forschungsentwicklungen und Forschungsperspektiven der Neueren Geschichte auf Fragestellungen zu anderen Themen übertragen und damit einen Transfer der erlernten Methoden und Ansätze leisten</li> <li>· eigene Rechercheergebnisse in Vorträgen unter Nutzung angemessener Darstellungstechniken präsentieren</li> <li>· sicher und eigenständig Quellen und Literatur aus der Neueren Geschichte auf Kernaussagen und Kernprobleme hin auswerten</li> </ul> Frage- und Argumentationsstrategien in historischen Fachkontexten entwickeln und daraus abgeleitete eigene Positionen in Präsentationen und Diskussionen vertreten.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Es wird eine unbenotete Prüfungsleistung (Studienleistung) abgelegt. Art und Umfang der Prüfung werden spätestens zu Beginn der Veranstaltung von der/dem Lehrenden im Hinblick auf die in Punkt 2 benannten Inhalte bekannt gegeben. Es handelt sich dabei um Essay, Sitzungsmoderation, Textzusammenfassung, Textvorstellung, mündliche Prüfung oder Anfertigung einer veranstaltungsthemenspezifischen Sonderform (wie Ausstellungstexte, Objektbeschreibungen).				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BA Geschichte mit Schwerpunkt Moderne				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				

<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird von der lehrenden Person zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben und darf durch eigene Recherchen ergänzt werden.		
<b>Enthaltene Kurse</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-04-0130-ue	<b>Kursname</b> Übung Neuere Geschichte	
	<b>Dozent/in</b>	<b>Lehrform</b> Übung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Ergänzung Übung Technikgeschichte					
<b>Modul Nr.</b> 02-24-0430	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Martina Heßler		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> In den Modulen werden die in anderen Modulen erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse erweitert. Übungen erlauben dabei die vertiefende Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte (Quellen und/oder Literatur) oder die Durchführung sonstiger Veranstaltungsformen (z. B. Projektarbeiten, Archivkunde etc.). Die Studierenden arbeiten sich selbstständig im Rahmen des jeweiligen Veranstaltungsthemas in ein Forschungsfeld ein und tragen auf dieser Grundlage zur Diskussion im Rahmen der Veranstaltung bei.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>o Forschungsentwicklungen und Forschungsperspektiven der Technikgeschichte auf Fragestellungen zu anderen Themen übertragen und damit einen Transfer der erlernten Methoden und Ansätze leisten</li> <li>o eigene Rechercheergebnisse in Vorträgen unter Nutzung angemessener Darstellungstechniken präsentieren</li> <li>o sicher und eigenständig Quellen und Literatur aus der Technikgeschichte auf Kernaussagen und Kernprobleme hin auswerten</li> <li>o Frage- und Argumentationsstrategien in historischen Fachkontexten entwickeln und daraus abgeleitete eigene Positionen in Präsentationen und Diskussionen vertreten.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Es wird eine unbenotete Prüfungsleistung (Studienleistung) abgelegt. Art und Umfang der Prüfung werden spätestens zu Beginn der Veranstaltung von der/dem Lehrenden im Hinblick auf die in Punkt 2 benannten Inhalte bekannt gegeben. Es handelt sich dabei um Essay, Sitzungsmoderation, Textzusammenfassung, Textvorstellung, mündliche Prüfung oder Anfertigung einer veranstaltungsthemenspezifischen Sonderform (wie Ausstellungstexte, Objektbeschreibungen).				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BA Geschichte mit Schwerpunkt Moderne				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird von der lehrenden Person zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben und darf durch eigene Recherchen ergänzt werden.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-04-0430-ue	<b>Kursname</b> Übung Technikgeschichte			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Übung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Ergänzung Vorlesung Alte Geschichte					
<b>Modul Nr.</b> 02-24-0201	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Elke Hartmann-Puls		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Vorlesung stellt neue Forschungsentwicklungen und Forschungsperspektiven zu ausgewählten Themen der Alten Geschichte vor. In anderen-Modulen erworbene inhaltliche und methodische Kenntnisse der Studierenden werden ggf. erweitert. Die Studierenden recherchieren selbständig auf der Basis der in der Veranstaltung genannten Literatur zum Thema und erarbeiten sich einen substantiellen Kenntnisstand zum jeweiligen Themenfeld.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach Abschluss des Moduls können Studierende o fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden, o fachgebietsübliche Begriffe und Theoriekonzepte auf dem Niveau von Handbuchwissen einordnen und erste Schritte zu deren eigener Verwendung unternehmen, o die Grundlinien der Forschung zu einem ausgewählten Thema wiedergeben und den stetigen Prozess des Forschungswandels als Grundphänomen historischen Forschens erkennen.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Es wird eine unbenotete (bnb) Studienleistung in Form einer Klausur (90 Min.) oder mündlichen Prüfung (15 Min.) abgelegt; der Prüfungsmodus wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulabschlussprüfung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BA Geschichte mit Schwerpunkt Moderne				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird von der lehrenden Person zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben und darf durch eigene Recherchen ergänzt werden.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-04-0201-vl	<b>Kursname</b> Vorlesung Alte Geschichte			
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2	



<b>Modulname</b> Ergänzung Vorlesung Mittelalterliche Geschichte					
<b>Modul Nr.</b> 02-24-0301	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Gerrit Schenk		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Vorlesung stellt neue Forschungsentwicklungen und Forschungsperspektiven zu ausgewählten Themen der Mittelalterlichen Geschichte vor. In anderen-Modulen erworbene inhaltliche und methodische Kenntnisse der Studierenden werden ggf. erweitert. Die Studierenden recherchieren selbständig auf der Basis der in der Veranstaltung genannten Literatur zum Thema und erarbeiten sich einen substantiellen Kenntnisstand zum jeweiligen Themenfeld.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> o fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden, o fachgebietsübliche Begriffe und Theoriekonzepte auf dem Niveau von Handbuchwissen einordnen und erste Schritte zu deren eigener Verwendung (Transferleistungen) unternehmen, o die Grundlinien der Forschung zu einem ausgewählten Thema wiedergeben und den stetigen Prozess des Forschungswandels als Grundphänomen historischen Forschens erkennen.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Es wird eine unbenotete (bnb) Studienleistung in Form einer Klausur (90 Min.) oder mündlichen Prüfung (15 Min.) abgelegt; der Prüfungsmodus wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BA Geschichte mit Schwerpunkt Moderne				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird von der lehrenden Person zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben und darf durch eigene Recherchen ergänzt werden.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-04-0301-vl	<b>Kursname</b> Vorlesung Mittelalterliche Geschichte			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Ergänzung Vorlesung Neuere Geschichte					
<b>Modul Nr.</b> 02-24-0101	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Jens Engels		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Vorlesung stellt neue Forschungsentwicklungen und Forschungsperspektiven zu ausgewählten Themen der Neueren Geschichte vor. In anderen-Modulen erworbene inhaltliche und methodische Kenntnisse der Studierenden werden ggf. erweitert. Die Studierenden recherchieren selbständig auf der Basis der in der Veranstaltung genannten Literatur zum Thema und erarbeiten sich einen substantiellen Kenntnisstand zum jeweiligen Themenfeld.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach Abschluss des Moduls können Studierende o fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden, o fachgebietsübliche Begriffe und Theoriekonzepte auf dem Niveau von Handbuchwissen einordnen und erste Schritte zu deren eigener Verwendung unternehmen, o die Grundlinien der Forschung zu einem ausgewählten Thema wiedergeben und den stetigen Prozess des Forschungswandels als Grundphänomen historischen Forschens erkennen.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine, d.h. die Teilnahme setzt <i>nicht</i> den Abschluss der Einführungsmodule des entsprechenden Fachgebiets voraus, die Module können ab dem 1. Fachsemester studienbegleitend belegt werden. Auch fachfremde Studierende sind willkommen.				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Es wird eine unbenotete (bnb) Studienleistung in Form einer Klausur (90 Min.) oder mündlichen Prüfung (15 Min.) abgelegt; der Prüfungsmodus wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BA Geschichte mit Schwerpunkt Moderne				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird von der lehrenden Person zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben und darf durch eigene Recherchen ergänzt werden.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-04-0101-vl	<b>Kursname</b> Vorlesung Neuere Geschichte			
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2	

<b>Modulname</b> Ergänzung Vorlesung Technikgeschichte					
<b>Modul Nr.</b> 02-24-0401	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Martina Heßler		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Vorlesung stellt neue Forschungsentwicklungen und Forschungsperspektiven zu ausgewählten Themen der Technikgeschichte vor. Die ggf. in anderen Modulen erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse der Studierenden werden erweitert. Die Studierenden recherchieren selbständig auf der Basis der in der Veranstaltung genannten Literatur zum Thema und erarbeiten sich einen substantiellen Kenntnisstand zum jeweiligen Themenfeld.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> o fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden, o fachgebietsübliche Begriffe und Theoriekonzepte auf dem Niveau von Handbuchwissen einordnen und erste Schritte zu deren eigener Verwendung unternehmen, o die Grundlinien der Forschung zu einem ausgewählten Thema wiedergeben und den stetigen Prozess des Forschungswandels als Grundphänomen historischen Forschens erkennen.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Es wird eine unbenotete (bnb) Studienleistung in Form einer Klausur (90 Min.) oder mündlichen Prüfung (15 Min.) abgelegt; der Prüfungsmodus wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BA Geschichte mit Schwerpunkt Moderne				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird von der lehrenden Person zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben und darf durch eigene Recherchen ergänzt werden.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-04-0401-vl	<b>Kursname</b> Vorlesung Technikgeschichte			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

## 1.2 Module FB 02 - Philosophie

<b>Modulname</b> Ethik und Anwendung					
<b>Modul Nr.</b> 02-21-2027	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Petra Gehring		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Dieses Modul dient der Erarbeitung fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Technikbewertung und ihrer ethischen Grundlagen. Inhalte: Spezialseminare zu Themen anwendungsbezogener Ethik, Rollenverantwortung, Expertendilemma, Realexperimenten und gesellschaftlichen Lernprozessen, partizipativer Verfahren.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, - überblicken sie Methoden der Technikbewertung, Probleme des Wertpluralismus und des ethischen Pluralismus, Konzepte einer Orientierung des Umgangs mit Risiko, Unschärfe und Unsicherheit, - verfügen sie über elementare sozialtheoretische Kenntnisse zur Typisierung von Akteuren und Steuerungskompetenzen, Wertverschiebungen und Eigendynamiken, - können sie den heutigen Nachhaltigkeitsdiskurs und andere Leitbilder der Technikentwicklung kritisch einschätzen, - sind sie sensibilisiert für die Interdependenzen der Problemfelder und ihrer Normierung durch die Bereichsethiken (Bio-, Öko-, Wirtschafts-, Nano- u.s.w.) und die Problematik des Rückbezugs auf ethische Theorie und Moralphilosophie.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls 02-21-1002 Einführung in die Philosophie: Handeln und Verstehen empfohlen				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Studienleistungen können dabei ein Vortrag, ein Referat, Hausübungen, ein Protokoll, ein Essay, ein Kolloquium, eine Präsentation oder eine Klausur (90 Min) sein.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA Technik und Philosophie				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-11-2027-ku	<b>Kursname</b> Ethik und Anwendung			
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Kurs	<b>SWS</b> 2	

<b>Modulname</b> Ethik und Technikbewertung					
<b>Modul Nr.</b> 02-21-2025	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Petra Gehring		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Dieses Modul dient der Erarbeitung fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Technikbewertung und ihrer ethischen Grundlagen. Inhalte: Gegenstand und Beurteilungskriterien der Technikverantwortung; epistemische und normative Voraussetzungen von Technikfolgenabschätzung und -bewertung; ethische Grundlagen der Bewertung; Umgang mit Unsicherheit; Individuen, Organisationen und Institutionen als Verantwortungsträger; Ethik-Codices.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, - überblicken sie Methoden der Technikbewertung, Probleme des Wertpluralismus und des ethischen Pluralismus, Konzepte einer Orientierung des Umgangs mit Risiko, Unschärfe und Unsicherheit, - verfügen sie über elementare sozialtheoretische Kenntnisse zur Typisierung von Akteuren und Steuerungskompetenzen, Wertverschiebungen und Eigendynamiken, - können sie den heutigen Nachhaltigkeitsdiskurs und andere Leitbilder der Technikentwicklung kritisch einschätzen, - sind sie sensibilisiert für die Interdependenzen der Problemfelder und ihrer Normierung durch die Bereichsethiken (Bio-, Öko-, Wirtschafts-, Nano- u.s.w.) und die Problematik des Rückbezugs auf ethische Theorie und Moralphilosophie.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls 02-21-1002 Einführung in die Philosophie: Handeln und Verstehen empfohlen				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Studienleistungen können dabei ein Vortrag, ein Referat, Hausübungen, ein Protokoll, ein Essay, ein Kolloquium, eine Präsentation oder eine Klausur (90 Min) sein.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master of Arts Technik und Philosophie				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-11-2025-ku	<b>Kursname</b> Ethik und Technikbewertung			
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Kurs	<b>SWS</b> 2	

<b>Modulname</b> Nachhaltigkeit, Vorsorge, Sicherheit					
<b>Modul Nr.</b> 02-21-2026	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Petra Gehring		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Dieses Modul dient der Erarbeitung fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Technikbewertung und ihrer ethischen Grundlagen. Inhalte: Leitbilder der Technikentwicklung, Technik und Aufklärung, Entfremdung und Emanzipation, Natur- und Ressourcenschutz, konfligierende Konzepte von Nachhaltigkeit, Vorsorgeprinzipien, Designphilosophie, Zukunfts- und Weltgestaltung, methodisch auf der Grundlage von programmatischen Texten, Diskursanalysen, Fallstudien.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, - überblicken sie Methoden der Technikbewertung, Probleme des Wertpluralismus und des ethischen Pluralismus, Konzepte einer Orientierung des Umgangs mit Risiko, Unschärfe und Unsicherheit, - verfügen sie über elementare sozialtheoretische Kenntnisse zur Typisierung von Akteuren und Steuerungskompetenzen, Wertverschiebungen und Eigendynamiken, - können sie den heutigen Nachhaltigkeitsdiskurs und andere Leitbilder der Technikentwicklung kritisch einschätzen, - sind sie sensibilisiert für die Interdependenzen der Problemfelder und ihrer Normierung durch die Bereichsethiken (Bio-, Öko-, Wirtschafts-, Nano- u.s.w.) und die Problematik des Rückbezugs auf ethische Theorie und Moralphilosophie.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls 02-21-1002 Einführung in die Philosophie: Handeln und Verstehen empfohlen				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Studienleistungen können dabei ein Vortrag, ein Referat, Hausübungen, ein Protokoll, ein Essay, ein Kolloquium, eine Präsentation oder eine Klausur (90 Min) sein.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA Technik und Philosophie				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-11-2026-ku	<b>Kursname</b> Nachhaltigkeit, Vorsorge, Sicherheit			
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Kurs	<b>SWS</b> 2	

---

## 1.3 Module FB 02 - Politikwissenschaft

---

Alle Module des FB 02 - Politikwissenschaft

---

## 1.4 Module FB 02 - Soziologie

---

Alle Module des FB 02 - Soziologie

---

## 1.5 Module FB 02 - Sprach- und Literaturwissenschaft

---

<b>Modulname</b> Digitale Philologie: Einführung					
<b>Modul Nr.</b> 02-25-1067	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Dr. Sabine Bartsch		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Vorlesung vermittelt einen ersten einführenden Überblick über die Themengebiete, historische Entwicklung und Prinzipien der digitalen Philologie und vermittelt Studierenden einen ersten Einblick in das Verhältnis und die Interaktion zwischen digitaler und traditioneller Philologie.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Vorlesung: Nach erfolgreichem Bestehen des Moduls haben Studierende einen Einblick in zentrale Themengebiete der digitalen Philologie, die historische Entwicklung des Faches sowie das Verhältnis zwischen traditioneller und digitaler Philologie erworben und sind unter Anleitung in der Lage, wichtige Debatten zu benennen, ihre Relevanz einzuordnen und diese Themen angemessen darzustellen und zu diskutieren.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Essays, (Online-)Übungsaufgaben und/oder Klausur. Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen wird spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgemacht.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der bausteinbegleitenden Prüfung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Bachelor of Arts Digital Philology, Joint Bachelor of Arts Digital Philology				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgemacht. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch und ggf. in anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					

---

<b>Kurs-Nr.</b> 02-25-1067-vl	<b>Kursname</b> Digitale Philologie: Einführung		
<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2



<b>Modulname</b> Literaturgeschichte					
<b>Modul Nr.</b> 02-25-1013	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Andrea Rapp		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Literatur- und kulturgeschichtlicher Überblick über die deutsche Literatur vom Mittelalter bis heute; Vertiefung dieser Kenntnisse am Beispiel spezifischer Fragestellungen zu einer Epoche, einem Autor, einem Text oder einem Thema.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, literaturhistorische Entwicklungen nachzuvollziehen und kulturgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen, Epochen und Perioden zu benennen, zu definieren und u.a. anhand von exemplarisch ausgewählten Einzeltexten zu identifizieren sowie exemplarisch Epochen einander gegenüberzustellen.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss der Module aus den Themenbereichen A1 und A2 empfohlen				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Die Prüfungsleistung kann bestehen aus: Klausur, Protokoll, Essay. Art und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung der bausteinbegleitenden Prüfung 02-15-1013-vl				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> JBA-Fach Germanistik, LaG Deutsch, Master of Education Deutsch Wahlpflichtmodul (alternativ 02-25-1012-Sprachgeschichte)				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur auch in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-15-1013-vl	<b>Kursname</b> Literaturgeschichte			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Sprachgeschichte					
<b>Modul Nr.</b> 02-25-1012	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Marcus Müller		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Vermittlung der Grundlagen historischer Linguistik, ihrer Aufgaben und Methoden im Spiegel der Kulturgeschichte der deutschen Sprache (z.B. Laut-, Bedeutungs- und Textsortenwandel, Kodikologie und Paläographie deutschsprachiger Handschriften des Mittelalters, Beschäftigung mit Text-Bild-Bezügen und mittelalterlicher Buch- und Bibliotheksgeschichte, Fragen der medialen Repräsentation).				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, die Historizität und Entwicklungsfähigkeit der Sprache zu verstehen, die wichtigsten Sprachwandelphänomene zu identifizieren und existierende Sprachwandelmodelle zu diskutieren, das Deutsche im Verbund der indogermanischen Sprachfamilie zu lokalisieren und es typologisch von anderen Sprachen abzugrenzen.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss der Module aus den Themenbereichen A1 und A2 empfohlen				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Die Prüfungsleistung kann bestehen aus: Klausur, Protokoll, Essay. Art und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung der bausteinbegleitenden Prüfung 02-15-1012-v1				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> JBA-Fach Germanistik, LaG Deutsch, Master of Education Deutsch Wahlpflichtmodul (alternativ 02-25-1013 Literaturgeschichte)				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur auch in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-15-1012-v1	<b>Kursname</b> Sprachgeschichte			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Vorlesung Digital Humanities					
<b>Modul Nr.</b> 02-25-2001	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Dr. Sabine Bartsch		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Überblickswissen über Fachgebiete und Forschungsbereiche der Digital Humanities und ihre exemplarische Bearbeitung.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden kennen detailliert die zentralen Gebiete der Disziplin und sind vertraut mit den neuesten Theorien, Methoden und Forschungsfragen.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Mündliche Prüfung (mP), Kolloquium, Präsentation. Form und Umfang der Prüfung werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekanntgemacht.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der bausteinbegleitenden Prüfung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Master of Arts Linguistic and Literary Computing				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgemacht. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 02-25-2001-v1	<b>Kursname</b> Vorlesung Digital Humanities			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

---

## **1.6 Module FB 03 - Lehrexpert Humanwissenschaften**

---

<b>Modulname</b> Allgemeine Psychologie I					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-0041	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Wolfgang Ellermeier		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> - Psychophysik - Wahrnehmung, einschließlich Physiologie - Lernen: Paradigmen und Modelle - Gedächtnis und Wissensrepräsentation				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden und empirische Befunde der Allgemeinen Psychologie I (Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis).				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-03-00a1-vl	<b>Kursname</b> Allgemeine Psychologie I			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Allgemeine Psychologie II					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-0042	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Wolfgang Ellermeier		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> - Emotionsgenese, Emotionsausdruck und Einfluss von Emotionen auf Beanspruchung und Leistung - Motiviertes Verhalten und seine Erlebenskomponenten - Problemlösen, logisches Denken und Entscheidungsfindung - Struktur der Sprache, Sprachverstehen und gegenseitige Beeinflussung von Denken und Sprache				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden haben Kenntnis von Theorien aus den vier Themengebieten Emotion, Motivation, Denken und Sprache. Sie können die Theorien im historischen Kontext darstellen und den wichtigsten psychologischen Strömungen zuordnen. Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen theoretischen Annahmen auch in Hinblick auf empirische Untersuchungen und auf ihre Aussagekraft für praktische Belange kritisch-reflektierend zu bewerten.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-03-00b1-v1	<b>Kursname</b> Allgemeine Psychologie II			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Analyse und Synthese menschlicher Bewegungen I					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-0580	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. André Seyfarth		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Messverfahren für die Erfassung und Analyse von Bewegungen (z.B. Elektromyographie, Dynamometrie, Kinemetrie, Isokinetik, psychomotorische Messverfahren und Spiroergometrie)</li> <li>• Nutzung von MATLAB zur Verarbeitung, Visualisierung und Analyse biologischer Messdaten und -signalen (inkl. Statistik) mit Fokus auf der Biomechanik von Laufbewegungen</li> <li>• Inverse und Vorwärtsdynamische Modelle, Bestimmung von Modellparametern</li> <li>• Modellbasierte Bewegungsanalyse und Modellvorhersagen</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Studierende können nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbst gemessenen Rohdaten verarbeiten und analysieren.</li> <li>• Anwendungsgrenzen und spezifische Eigenschaften der Mess- und Analyseverfahren erkennen und bewerten (z.B. Messfehler erkennen).</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Gute Kenntnisse der Mathematik und Mechanik werden empfohlen.				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich abgeschlossene Studienleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exportkatalog Humanwissenschaften, Gesamtkatalog Sportwissenschaft B.Sc. Cognitive Science (2019) M.Sc. Cognitive Science (2019)				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-41-0580-se	<b>Kursname</b> Einführung in die biomechanische Bewegungserfassung und -analyse			
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Seminar	<b>SWS</b> 2	

<b>Modulname</b> Analyse und Synthese menschlicher Bewegungen II					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-0582	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. André Seyfarth		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inverse und Vorwärtsdynamische Modelle, Bestimmung von Modellparametern</li> <li>• Modellbasierte Bewegungsanalyse und Modellvorhersagen</li> <li>• Aufbau mechatronischer Systeme (Auswahl von Aktuatoren, Sensoren, Interfaces)</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Studierende können nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Aufbau von mechatronischen Systemen beschreiben.</li> <li>• Biologischen Bewegungssystemen verstehen und Möglichkeiten deren technischen Umsetzung erproben.</li> <li>• Einfache Steueralgorithmen in Hardwaresysteme implementieren und anpassen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Gute Kenntnisse der Mathematik und Mechanik werden empfohlen. Erfolgreicher Modulabschluss „Analyse und Synthese menschlicher Bewegungen I“ wird empfohlen.				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich abgeschlossene Studienleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exportkatalog Humanwissenschaften, Gesamtkatalog Sportwissenschaft B.Sc. Cognitive Science (2019) M.Sc. Cognitive Science (2019)				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-41-0582-se	<b>Kursname</b> Einführung in die Echtzeit-Kontrolle von aktuierten Systemen			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Seminar	<b>SWS</b> 2



<b>Modulname</b> Analyse und Synthese menschlicher Bewegungen III					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-0584	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. André Seyfarth		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inbetriebnahme und Exploration technischer Systeme (z.B. Robotik, Prothetik) und Vergleich derer zu biologischen Bewegungsdaten</li> <li>• Steuer- und Regelungsansätze und Integration dieser in robotische Systeme</li> <li>• Methoden der Optimierung und Anpassungen der Hardwarekonfiguration (zusätzliche Gelenke, Freiheitsgrade)</li> <li>• Anpassung der Bewegungskontrolle an veränderte Hardware</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Studierende können nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biologischen Bewegungssystemen verstehen und Möglichkeiten deren technischen Umsetzung erproben.</li> <li>• Einfache Steueralgorithmen in komplexeren Hardwaresysteme implementieren und anpassen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Gute Kenntnisse der Mathematik und Mechanik werden empfohlen. Erfolgreicher Modulabschluss „Analyse und Synthese menschlicher Bewegungen I“ und „Analyse und Synthese menschlicher Bewegungen II“ wird empfohlen.				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich abgeschlossene Studienleistung.				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exportkatalog Humanwissenschaften, Gesamtkatalog Sportwissenschaft M.Sc. Cognitive Science (2019) M.Sc. Cognitive Science (2019)				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-41-0584-se	<b>Kursname</b> Konstruktion und Kontrolle von Robotik-Systemen			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Seminar	<b>SWS</b> 0

<b>Modulname</b> Angewandte Kognitionspsychologie					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-0050	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Wolfgang Ellermeier		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Vermittlung von kognitionspsychologischen Modellen, die in verschiedensten Anwendungszusammenhängen zum Tragen kommen: je nach Schwerpunktsetzung z.B. in der Ingenieurpsychologie, Medienpsychologie, Rechtspsychologie, Gesundheitspsychologie oder ‚Human Factors‘. Voraussetzung dafür ist eine Vertiefung/Konsolidierung der kognitionspsychologischen Grundlagen dieser Anwendungsdisziplin. In der Vorlesung werden die wichtigsten Ergebnisse und Modelle der Kognitionspsychologie (in den Domänen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Handlungssteuerung, Entscheiden), insofern sie sich für die Anwendungsdisziplin als kritisch erwiesen haben, vertieft. Für den Fokus auf ‚Arbeit und Technik‘ beispielsweise werden Anwendungen im benutzerzentrierten Design, in der Analyse ‚menschlichen Versagens‘, bezüglich der Folgen von Automatisierung und der Genese von Stress am Arbeitsplatz unter ingenieurpsychologischen Gesichtspunkten analysiert.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage  - kognitionspsychologische und ingenieurwissenschaftliche Modelle zur menschengerechten Gestaltung von Arbeit und Technik (alternativ: Medien, Gesundheitsförderung, etc.) darzustellen und auf Anwendungsszenarien zu beziehen.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-03-0024-v1	<b>Kursname</b> Angewandte Kognitionspsychologie			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-0047	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Nina Keith		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Grundlegende arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologische Konzepte werden behandelt, etwa zu den folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistung und Wohlbefinden bei der Arbeit</li> <li>• Messung von Arbeitsleistung</li> <li>• Einstellungen in Organisationen</li> <li>• Arbeitsmotivation</li> <li>• Formelles und informelles Lernen bei der Arbeit</li> <li>• Soziale Interaktionen und Kommunikation in Organisationen (Gruppen und Teams, Führung)</li> <li>• Organisationskultur und Organisationsentwicklung</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende arbeits-, organisations-, wirtschafts- und personalpsychologische Theorien und Konzepte zu skizzieren, kritisch zu diskutieren sowie auf angewandte Probleme zu beziehen;</li> <li>• psychologische Handlungsfelder in einem organisationalen Umfeld und anderen wirtschaftlichen Kontexten zu erkennen;</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-03-0010-vl	<b>Kursname</b> Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Ästhetik und Inszenierungspraktiken					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-4019	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> <p>Moden haben sich im Laufe der Geschichte in den jeweiligen Epochen stark verändert. In ihnen wurden immer auch soziale Kontexte und gesellschaftliche Umbrüche sichtbar.</p> <p>Die Studierenden erhalten grundlegende Einblicke in das breite Feld der Modetheorie und der „Fashion Studies“. Sie entwickeln in diesem Modul die Kompetenz, Moden im Kontext gesellschaftlicher Prozesse und kultureller sowie ästhetischer Praktiken zu analysieren, so dass Mode etwa als Distinktionsmerkmal, als politisches Zeichen, als Selbstdarstellung, als Mittel der Geschlechterzuschreibung bzw. -überschreitung etc. in den Blick genommen werden kann.</p> <p>Gerade für die Körperwissenschaften lassen sich grundlegende Fragen nach der Bedeutung von Mode für Körper- und Identitätskonstruktionen, Zugehörigkeiten, Jugendkulturen, medialen (Selbst-)Inszenierungen etc. stellen.</p>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Kenntnissen über die historische Veränderbarkeit von Moden und deren Bedeutung bei gesellschaftlichen Umbrüchen</li> <li>• Sensibilität für die soziale Bedeutung von Geschlechterzuschreibungen und anderen sozialen Unterscheidungskategorien durch Mode</li> <li>• Erwerb von Kenntnissen über den Zusammenhang von gesellschaftlichen Prozessen und Mode</li> <li>• Verständnis historischer Entstehungsbedingungen von Mode anhand von aktuellen Fragestellungen</li> <li>• Kenntnis zentraler Gegenstände und Fragestellungen der ästhetischen Praktiken in Kunst und Alltagskultur</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse der Modetheorien und ihrer Methoden</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A. Pädagogik (2021), B.Ed. Körperwissenschaften, Mode und Ästhetik (2025)				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					

---

<b>Kurs-Nr.</b> 03-01-2003-v1	<b>Kursname</b> Modetheorien		
<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Berufsbildungstheorie und Berufsbildungsforschung					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-4006	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Birgit Ziegler		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Beruf, Beruflichkeit und Berufsbildung unter Berücksichtigung individueller Sozillagen, beruflicher Orientierungen und Handlungspotentiale zur Nutzung von Angebotsstrukturen im Bildungs- und Beschäftigungssystem vor dem Hintergrund von deren Veränderung im Zuge des soziokulturellen und soziotechnologischen Wandels.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Theorien zur Berufswahl, zur Entwicklung beruflicher Orientierung und können Forschungsergebnisse aus der Jugend- und Bildungsforschung, der Geschlechterforschung aus einer berufswahltheoretischen Perspektive reflektieren und integrieren und sind in der Lage darauf bezogen auf pädagogisches Handeln zu reflektieren.</li> <li>• erwerben grundlegende Einblicke in individuelle Prozesse und Verläufe beruflicher Bildung und sind in der Lage, dies im Hinblick auf aktuelle berufsbildungstheoretische Positionen zu analysieren.</li> <li>• entwickeln ein Verständnis von Beruf, Beruflichkeit und Berufsbildung und können darauf bezogen Entwicklungen im Bildungs- und Beschäftigungssystem (z. B. Phänomene der Entberuflichung, Verberuflichung) analysieren und interpretieren.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt am Gymnasium - Bildungswissenschaften (2017, 2021, 2023), M.Ed. alle Fächer (2025) Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-01-3001-vl	<b>Kursname</b> Berufsbildungstheorie und Berufsbildungsforschung			
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2	

<b>Modulname</b> Bildung für verantwortungsbewusste Digitalisierung					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-9050	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Ph.D. Nina Grünberger		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Digitalisierung, Vernetzung und Automatisierung nehmen weitreichend Einfluss auf gesellschaftliche Aus-handlungsprozesse, auf Kommunikation und Zusammenarbeit. Das Modul thematisiert wie sich Lern- und Bildungsprozessen im Kontext von Mediatisierungsprozessen und „Digitaler Transformation“ wandeln und welche neuen Themenfelder, interdisziplinären Schnittstellen und auch Herausforderungen für die Pädagogik entstehen. „Digital literacy“ und „digitale Mündigkeit“ werden im Zuge von „datafication“ und Datenautonomie, sowie in Bezug auf den Umgang mit „künstlicher Intelligenz“ grundlegend thematisiert, aber auch weitergehende und fachübergreifende Fragen thematisiert, die sich angesichts des Klimawandels und der Frage nach einer nachhaltigen Umgestaltung global-gesellschaftlichen Handelns stellen.  Die Studierenden bearbeiten im Modul interdisziplinäre Fragestellungen zu einer verantwortungsbewussten Digitalisierung mit Bezügen zu pädagogischen, informatischen, soziologischen, ökologischen, politikwissenschaftlichen, ökonomischen Theorien.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können unterschiedliche, fachwissenschaftliche Modelle zur Beschreibung und Erklärung der Transformationen durch Digitalisierung darstellen und deren jeweilige Perspektive identifizieren und einordnen.</li> <li>• können Herausforderungen für die Theorie und die Praxis pädagogischer Prozesse anhand konkreter Dimensionen erläutern</li> <li>• können Instrumente und Strukturen datafizierter und automatisiert vernetzter Lebensbereiche erfassen und hinsichtlich ihrer bildungsförderlichen oder -hinderlichen Potenziale differenzieren und beurteilen.</li> <li>• können modellhaft verdeutlichen wie interdisziplinäre Zusammenarbeit Lösungswege zu globalen Herausforderungen im Zuge verantwortungsbewusster Digitalisierung und Nachhaltigkeit entwickeln kann.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					

---

<b>Kurs-Nr.</b> 03-01-5109-vl	<b>Kursname</b> Bildung für verantwortungsbewusste Digitalisierung		
<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2



<b>Modulname</b> Differentielle und Persönlichkeitspsychologie					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-0044	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Dr. phil. nat. Udo Keil		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historisch bedeutsame und aktuelle Persönlichkeitstheorien</li> <li>• Genetische, physiologische und evolutionäre Ansätze</li> <li>• Kognitive Ansätze und Intelligenzmodelle</li> <li>• Ausgewählte Konstrukte der Persönlichkeitspsychologie</li> <li>• Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen für menschliches Erleben und Verhalten</li> <li>• Methoden der Persönlichkeitsforschung</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• klassische und moderne Ansätze der Beschreibung und Erklärung menschlicher Persönlichkeit sowie ausgewählte Konstrukte zu skizzieren, sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu diskutieren,</li> <li>• Einflussfaktoren auf die Ausprägung der individuellen Persönlichkeit zu beurteilen,</li> <li>• Aspekte der Persönlichkeit auf Fragestellungen in angewandten Bereichen der Psychologie zu übertragen sowie individuelle Unterschiede in anderen psychologischen Fächern zu beachten.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-03-0004-vl	<b>Kursname</b> Differentielle und Persönlichkeitspsychologie			
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2	

<b>Modulname</b> Einführung in die Berufspädagogik					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-9047	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Birgit Ziegler		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> In der Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (BP I) werden den Studierenden Kenntnisse berufspädagogischer Ansätze, Theorien und Kategorien vermittelt. Dazu gehören insbesondere real- und ideengeschichtliche Aspekte der Entwicklung der beruflichen Bildung, Berufsbildungstheorien, die Struktur und Organisation des deutschen Berufsbildungssystems. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung sollen die Studierenden in der Lage sein, die grundlegenden Fragestellungen in der beruflichen Bildung zu verstehen, in aktuelle Kontexte einzubinden und selbstständig Fragestellungen zu entwickeln.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> - Kenntnisse berufspädagogischer Grundbegriffe und -kategorien - Kenntnisse der historisch-gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen der beruflichen Bildung - Kenntnisse der Struktur und Organisation des deutschen Bildungs- und Berufsbildungssystems				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-01-0021-vl	<b>Kursname</b> Einführung in die Berufspädagogik			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Einführung in die Biomechanik					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-1037	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. André Seyfarth		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Gegenstand und Selbstverständnis, Grundbegriffe, Modelle der Bewegung/Motorik und des Bewegungslernens, Bewegungsanalyse, Wissen, Information und Bewegungslernen, motorische Entwicklung, motorische Tests; Motorische Test- und Diagnoseverfahren, Untersuchungsziele, Kenngrößen, Messverfahren und Prinzipien der Biomechanik, exemplarische Anwendung von sportmotorischen Tests und biomechanischen Untersuchungen				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> - Kenntnisse des Selbstverständnisses, der Ansätze, der Methoden und Erkenntnisse der Biomechanik - Herstellen interdisziplinärer Verbindungen zwischen der Biomechanik und anderen Disziplinen bei der praktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden - Herstellung und Einschätzung des praktischen Bezugs der Modelle, Theorien, Methoden und Erkenntnisse der Biomechanik - Reflexion konkreter sportpraktischer Fragen und Probleme vor dem Hintergrund biomechanischer Erkenntnisse				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-46-0007-v1	<b>Kursname</b> Einführung in die Biomechanik			
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. phil. André Seyfarth			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Einführung in die Pädagogik					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-9046	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Petra Grell		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Einführung in Grundfragen und Themenfelder der Pädagogik				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln</li> <li>• können Lehrberuf, Schule und Schulsystem in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-01-4111-vl	<b>Kursname</b> Einführung in die Pädagogik			
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. phil. Peter Euler			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Einführung in die Sozial- und Ideengeschichte der Erziehung und Bildung					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-9049	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Ph.D. Nina Grünberger		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> In der Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Ideengeschichte der Erziehung und Bildung“ werden den Studierenden die Grundlagen zum Verständnis zentraler geschichtlicher Epochen und Umbrüche (z.B. Antike, Mittelalter, Neuzeit, Moderne, 20. Jahrhundert) sowie basaler theoretischer Dimensionen von Erziehungs- und Bildungsprozessen (wie etwa: Wert- und Zielfragen, Mitteleinsatz, institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen, soziokulturelle und ökonomische Kontexte) vermittelt.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Vertiefende Kenntnisse zu grundlegenden sowie aktuellen Problemstellungen und Dimensionen von Erziehung und Bildung; Erschließen des Begriffsfeldes im Kontext weiterer Basiskategorien der Pädagogik (etwa: Mündigkeit, Subjektivität, Erfahrung, Bewusstsein, Gesellschaft, Heterogenität, soziale Ungleichheit); Reflexion der geschichtlichen und gesellschaftlichen Konstitutionsbedingungen pädagogischer Theorie; Rekonstruktion theoriegeschichtlicher Entwicklungslinien; Differenzierung, Vergleich und Beurteilung aktueller Theorieströmungen.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-01-4010-vl	<b>Kursname</b> Einführung in die Sozial- und Ideengeschichte der Erziehung und Bildung			
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2	

<b>Modulname</b> Entwicklungspsychologie					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-0045	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Stephanie Pieschl		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Gegenstand, Aufgaben, und zentrale Fragestellungen der Entwicklungspsychologie, sowie zentrale Theorien, Befunde und Methoden der Entwicklungspsychologie, beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kognitive, emotionale und soziale Entwicklung über die Lebensspanne</li> <li>• Exogenistische, endogenistische, transaktionale und aktionale Theorien der Entwicklung</li> <li>• Befunde zu Einfluss von Anlage und Umwelt auf die Entwicklung</li> <li>• Längsschnitt-, Querschnitt- und Sequenzpläne sowie Methoden der Säuglingsforschung</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Fragestellungen und Theorien der Entwicklungspsychologie wiederzugeben,</li> <li>• menschliche Entwicklung über die Lebensspanne in verschiedenen Bereichen zu erläutern,</li> <li>• wesentliche Methoden der Entwicklungspsychologie zu beschreiben,</li> <li>• empirische Befunde aus der Entwicklungspsychologie zu interpretieren</li> <li>• und daraus praxisrelevante Bezüge und Implikationen abzuleiten.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-03-0005-vl	<b>Kursname</b> Entwicklungspsychologie			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Grundlagen der Bewegungswissenschaft					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-1036	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Josef Wiemeyer		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Gegenstand und Selbstverständnis, Grundbegriffe, Modelle der Bewegung und Motorik und des Bewegungslernens, Bewegungsanalyse, Wissen, Information und Bewegungslernen, motorische Entwicklung, motorische Tests; Motorische Test- und Diagnoseverfahren, Untersuchungsziele, Kenngrößen, exemplarische Anwendung von sportmotorischen Tests und biomechanischen Untersuchungen				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Kenntnisse des Selbstverständnisses, der Ansätze, der Methoden und Erkenntnisse der Bewegungswissenschaft; Kenntnis und Anwendung der Forschungs- und Analysemethoden der Bewegungswissenschaft im Hinblick auf die Sportpraxis; Herstellen interdisziplinärer Verbindungen zwischen der Bewegungswissenschaft und anderen Disziplinen bei der praktischen Anwendung bewegungswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden; Herstellung und Einschätzung des praktischen Bezugs der Modelle, Theorien, Methoden und Erkenntnisse der Bewegungswissenschaft; Reflexion konkreter sportpraktischer Fragen und Probleme vor dem Hintergrund bewegungswissenschaftlicher Erkenntnisse				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-46-0004-v1	<b>Kursname</b> Grundlagen der Bewegungswissenschaft			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Grundlagenvertiefung Kognitive Psychologie					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-0049	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Wolfgang Ellermeier		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Der Fokus liegt auf den besonderen Beiträgen der Kognitionspsychologie zu den Grundlagen der Psychologie und vertieft damit insbes. Bereiche, die über den typischen Stoff der ‚Allgemeinen Psychologie‘ hinausgehen. Das sind v.a. Lernen, Gedächtnis, Problemlösen, Entscheiden, Kognition und Emotion, einschließlich ihrer biologischen Grundlagen, wobei Akzente nach den Forschungsschwerpunkten des Faches an der TU Darmstadt gesetzt werden können. Die verhaltensbasierten und neurowissenschaftlichen Methoden der modernen Kognitionspsychologie werden v.a. in ihrer gegenseitigen Ergänzung betrachtet. Ein Ausblick auf Anwendungsperspektiven in Diagnostik, Arbeit und Technik sowie den Ingenieurwissenschaften wird gegeben.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Kognitionspsychologie. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis der wechselseitigen Validierung kognitionspsychologischer und neurowissenschaftlicher Herangehensweisen in ausgewählten kognitionswissenschaftlichen Domänen wie der Untersuchung des Gedächtnisses, mentaler Repräsentationen, des Entscheidungsverhaltens, des Problemlösens, des Zusammenhangs von Kognition und Handlung und der hemisphärischen Spezialisierung.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-03-0023-v1	<b>Kursname</b> Grundlagenvertiefung Kognitive Psychologie			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2



<b>Modulname</b> Kultur- und Kunstgeschichte					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-9045	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Alexandra Karentzos		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> In dem Modul sollen grundlegende Kompetenzen zu den Gestaltgesetzen in der künstlerischen und medialen Darstellung erworben werden. Die Studierenden werden Verständnis entwickeln über die Bedeutung von Form und Farbe und Bilder unter diesem Gesichtspunkt analysieren können. Da die Wahrnehmung von Farben und Gestalten auch psychologische Prozesse sind, werden in diesem Modul allgemeine psychologische Grundlagen vermittelt und Kenntnisse über Theorien der Wahrnehmung erworben. Durch die Aufnahme Kunst- und kulturwissenschaftlicher und psychologischer Lehrveranstaltung sollen erste Kompetenzen für ein interdisziplinäres Verständnis entwickelt werden.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> - Grundkenntnisse historischer Entwicklung der künstlerischen Darstellung; - Grundkenntnisse der Gestaltgesetze; - Grundkenntnisse des Zusammenhangs von Form und Farbe; - Grundkenntnisse in sozialen Verhalten und Gruppenprozessen; - Grundkenntnisse über Theorieansätze der Wahrnehmung				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-01-2011-vl	<b>Kursname</b> Einführung in die Kultur- und Kunstgeschichte			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Pädagogische Psychologie					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-0046	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Stephanie Pieschl		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> - Universitäres Lehren und Lernen - Lernen, Lerntransfer, Lernstrategien - Motivation und Emotion beim Lernen und in Trainings - Theorien und Komponenten der Selbstregulation - Aktivierende Lehr- und Lernformen - Trainingsgestaltung				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden können Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie vergleichend und kritisch analysieren. Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden, Trainings gestalten und alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen.- Kontextuelle Bedingungsfaktoren schulischer Leistung				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-03-0009-v1	<b>Kursname</b> Pädagogische Psychologie			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Soziale Ungleichheit in Bildungsinstitutionen					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-9051	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Ph.D. Nina Grünberger		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul „Soziale Ungleichheit in Bildungsinstitutionen" dient der Auseinandersetzung mit der Genese und Reproduktion sozialer Ungleichheiten. Es werden disziplinübergreifende ungleichheitstheoretische Zugänge vorgestellt und gegenwärtige gesellschaftliche Problemstellungen sozialer Ungleichheit in Bezug auf das Bildungswesen mit Fokus auf Universitäten analysiert. Die Diskussion der aktuellen Debatte um Klassismus ergänzt etablierte Strömungen der Ungleichheitsforschung.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Kenntnisse zu grundlegenden sowie aktuellen Problemstellungen und Dimensionen von sozialer Ungleichheit; Erschließen des Begriffsfeldes im Kontext weiterer Basiskategorien der Ungleichheitsforschung (etwa: Klassentheorien, Klassismus, Habitus, Symbolische Gewalt, Meritokratie, Intersektionalität, Diversität); Reflexion der geschichtlichen und gesellschaftlichen Konstitutionsbedingungen sozialer Ungleichheit; Differenzierung, Vergleich und Beurteilung aktueller Diskurse der Ungleichheitsforschung.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistung.				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich/Studium Generale				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-01-4008-se	<b>Kursname</b> Herkunft macht Bildung: Ungleichheitstheoretische Perspektiven auf Bildungsinstitutionen			
	<b>Dozent/in</b> Prof. Ph.D. Nina Grünberger			<b>Lehrform</b> Seminar	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Sozialpsychologie					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-0043	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Nina Keith		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> - sozialer Einfluss - soziale Wahrnehmung und soziale Kognition - Einstellungen und Einstellungsänderung - Interaktion in Gruppen und zwischen Gruppen				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden und empirische Befunde der Sozialpsychologie. Sie können soziales Verhalten und soziale Situationen analysieren.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-03-0003-v1	<b>Kursname</b> Sozialpsychologie			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Sportmedizin Anatomie					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-1026	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Josef Wiemeyer		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Allgemeine Anatomie und Gewebelehre; Funktionelle Anatomie des aktiven und passiven Bewegungsapparates; Angewandte funktionelle Anatomie in der Rehabilitation; Herz, Kreislauf und Atmung; Innere Organe und Verdauung; Stoffwechsel und Ernährung; Sinnesfunktionen				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Qualifikationsziele - Kenntnis sportmedizinischer Inhalte und Zusammenhänge - Beurteilung sportmedizinischer Inhalte in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung - Einschätzung sportmedizinischer Inhalte und Fragestellungen in Bezug auf das spätere Berufsfeld				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Fachliteratur, Handapparat (Bibliothek)				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-47-0006-v1	<b>Kursname</b> Sportmedizin I (Anatomie)			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Sportmedizin Physiologie					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-2026	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Josef Wiemeyer		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Allgemeine Anatomie und Gewebelehre; Funktionelle Anatomie des aktiven und passiven Bewegungsapparates; Angewandte funktionelle Anatomie in der Rehabilitation; Herz, Kreislauf und Atmung; Innere Organe und Verdauung; Stoffwechsel und Ernährung; Sinnesfunktionen				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Qualifikationsziele - Kenntnis sportmedizinischer Inhalte und Zusammenhänge - Beurteilung sportmedizinischer Inhalte in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung - Einschätzung sportmedizinischer Inhalte und Fragestellungen in Bezug auf das spätere Berufsfeld				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Fachliteratur, Handapparat (Bibliothek)				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-47-0003-v1	<b>Kursname</b> Sportmedizin II (Physiologie)			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Sportpädagogik					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-2066	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Franz Bockrath		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Anthropologische Grundlagen der Erziehung; Kindheit als Konstrukt; Erziehungskonzepte im Sport; Historische Modelle des Turnens, der Leibesübungen und des Sports; Grundlagen der angewandten Sportethik; Entwicklung und Sozialisation; Erziehung und Habitusbildung; Grenzen der Sporterziehung				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis grundlegender sportpädagogischer Begriffe und Theorien</li> <li>• Einsicht in ihre historisch - gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen</li> <li>• Herstellen interdisziplinärer Bezüge zu anderen Wissenschaften</li> <li>• Kenntnis fachdidaktischer Modelle in der Sportvermittlung</li> <li>• Reflexion aktueller sportpädagogischer Entwicklungen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-44-0001-v1	<b>Kursname</b> Einführung in die Sportpädagogik			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Sportpsychologie					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-1107	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. nat. Frank Hänsel		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Geschichtliche Entwicklung; Theoretische Grundlagen; Psychologische Voraussetzungen und Effekte sportlicher Aktivität; Psychologische Aspekte des Sportkonsums; Förderung der Sportpartizipation				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> - Kenntnis zentraler sportpsychologischer Begriffe, Perspektiven, Systematiken und Theorien - Reflexion sportpsychologisch relevanter Entwicklungen - Herstellen interdisziplinärer Bezüge - Einschätzung sportpsychologischer Fragestellungen, Theorien und Methoden in Bezug auf sportbezogene Praxisfelder - Kenntnis der fachlichen und überfachlichen Bedeutung sportpsychologischer Forschungsergebnisse				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-45-0001-v1	<b>Kursname</b> Einführung in die Sportpsychologie			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2



<b>Modulname</b> Sportsoziologie					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-1086	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Felix Kühnle		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Einführung in das soziologische Denken; Strukturdynamiken des Sports; Sportentwicklung und gesellschaftlicher Wandel; Doping als Struktureffekt				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Qualifikationsziele - Kenntnis sportsoziologischer Begriffe und Theorien - Reflexion sportsoziologisch relevanter Entwicklungen - Herstellen interdisziplinärer Bezüge zu anderen Wissenschaften - Beurteilung von Praxisfeldern für die Sportentwicklung - Einschätzung sportsoziologischer Fragestellungen und Theorien in Bezug auf die späteren Berufsfelder				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-43-0004-v1	<b>Kursname</b> Einführung in die Sportsoziologie			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Technikdidaktik I					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-91x0	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Ralf Tenberg		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Terminologische Grundlagen der Technikdidaktik [Technik, Technikdidaktik vs. Fachdidaktik, allg. TD vs. berufl. TD, berufl. Fachdidaktiken]</li> <li>• Bildungsperspektive Berufskompetenz [Facharbeit im Wandel, duale Ausbildung, KMK-Kompetenzkonzept]</li> <li>• Technikdidaktisches Kompetenzkonstrukt</li> <li>• Unterstützung des Kompetenzerwerbs [Kommunikation, Interaktion, Feedback, Lernumgebung]</li> <li>• Digitalisierung im beruflichen Unterricht [Medienaspekt, Fach-Aspekt]</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• das KMK Lehrplankonzept kritisch einzuordnen,</li> <li>• fachlich-methodische, sozial-kommunikative und personale Berufskompetenzen herzuleiten,</li> <li>• zentrale Aspekte der Entwicklung fachlich-methodischer, sozial-kommunikativer und personaler Berufskompetenzen zu benennen,</li> <li>• zentrale Aspekte von Unterstützung in der Entwicklung fachlich-methodischer, sozialkommunikativer und personaler Berufskompetenzen zu benennen</li> <li>• Lehrpläne aus technischen Berufen zu erklären und</li> <li>• den digitalen Wandel komplex auf didaktische und methodische Ansprüche beruflichen Unterrichts zu transformieren.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.Ed. Technikdidaktik (2025), Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					

---

<b>Kurs-Nr.</b> 03-01-5000-vl	<b>Kursname</b> Grundlagen der Technikdidaktik I		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. phil. Ralf Tenberg	<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2	

<b>Modulname</b> Technikdidaktik II					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-9048	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Ralf Tenberg		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezifische Aspekte der Unterrichtsplanung (Allgemein, Perspektivenplanung)</li> <li>• Unterrichtsvorbereitung (Rahmenkonzepte, Lernsystematiken, Lernprodukte, Medien amp; Materialien, Reflexions- und Kontrollelemente)</li> <li>• Unterrichtsdurchführung (Instruktion, Moderation, Vorführung, Gruppenarbeit, Klassenführung)</li> <li>• Unterrichtsevaluation (Evaluation allgemein, Ansätze, Konzepte, Instrumente)</li> <li>• Hybride Unterrichtskonzepte (Modell, Strukturen, Elemente)</li> <li>• Erklärvideos (Videos als Lernmedien, Typen, Erklären, Produktion)</li> <li>• Vollständige Umsetzung eines konkreten Unterrichtskonzepts</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Prozess der Unterrichtsplanung, -konzeption, -durchführung und -evaluation zu überblicken und alle Teilelemente differenziert zu erläutern,</li> <li>• Unterrichtsdurchführung in seiner Komplexität als interaktiven und interpretativen Prozess zu erfassen,</li> <li>• Die Teilelemente hybrider Lernlandschaften zu verstehen und zu integrieren,</li> <li>• Die Produktion von Erklärvideos differenziert zu erläutern,</li> <li>• beruflich-technischen Unterricht anhand von lernfeldorientierten Lehrplänen übergreifend zu planen,</li> <li>• fachlich-methodisch, sozial-kommunikative und personale Kompetenzen aus dem lernfeldorientierten Lehrplan abzuleiten und</li> <li>• lernzielorientierte Konzeptionen beruflich technischen Unterrichts zu entwerfen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					

---

<b>Kurs-Nr.</b> 03-01-5002-v1	<b>Kursname</b> Grundlagen der Technikdidaktik II		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. phil. Ralf Tenberg		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Trainingswissenschaft					
<b>Modul Nr.</b> 03-04-2036	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Josef Wiemeyer		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Gegenstand, Anwendungsfelder und Selbstverständnis, Grundbegriffe, Modelle der Leistung(sfähigkeit), des Wettkampfs und des Trainings, Komponenten der Leistung(sfähigkeit) und ihre Verbesserung, sportliche Anwendungssituation - Wettkampf, spezielle Fragestellungen der Trainingswissenschaft				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Qualifikationsziele - Kenntnisse des Selbstverständnisses, der Ansätze, der Methoden und Erkenntnisse der Trainingswissenschaft - Herstellen interdisziplinärer Verbindungen zwischen der Trainingswissenschaft und anderen Disziplinen bei der praktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden - Herstellung und Einschätzung des praktischen Bezugs der Modelle, Theorien, Methoden und Erkenntnisse der Trainingswissenschaft - Reflexion konkreter sportpraktischer Fragen und Probleme vor dem Hintergrund trainingswissenschaftlicher Erkenntnisse				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehrangebot im Rahmen von Lehrimporten, Optionalbereich, Studium Generale, Wahlpflichtbereich, Nebenfach, Anwendungsfach, interdisziplinäre Vertiefung...				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 03-42-0003-v1	<b>Kursname</b> Grundlagen der Trainingswissenschaft			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

## 2 Entrepreneurship und Management (Angebote des FB1, u.a.)

### 2.1 EI - Vorlesungen (Basismodule)

<b>Modulname</b> Buchführung und Bilanzierung					
<b>Modul Nr.</b> 01-14-1B01	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Reiner Quick		
1	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p>Buchführung: Grundlagen des Rechnungswesens und der Buchführung, Inventur und Inventar, Bilanz, Bestandsbuchungen, Erfolgsbuchungen, ausgewählte Buchungsprobleme (Verbuchung des Warenverkehrs, Buchungsprobleme im Anlagevermögen, Buchungsprobleme im Umlaufvermögen, Buchungsprobleme der zeitlichen Abgrenzung, Verbuchung von Lohn und Gehalt, Erfolgsverbuchung), Hauptabschlussübersicht.</p> <p>Bilanzierung: Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung, Bilanztheorien, Rechnungslegungszwecke, Buchführung, Inventur und Inventar, Bilanzansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht.</p> <p>Financial Accounting: Fundamentals of accounting and bookkeeping, inventory, balance sheet, recording of assets and debt, recording of expenses and revenues, selected transactions (sales and purchases, non-current assets, current assets, accruals, wage and salary, distribution of earnings), annual closing entry.</p> <p>Financial Reporting: Fundamentals of accounting based on the rules of the German Commercial Code (HGB), accounting concepts, purpose of accounting, bookkeeping, inventory, recognition and measurement of assets and liabilities, income statement, notes, management report.</p>				
2	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				

	<p>Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Prinzipien der Buchführung, des Inventars sowie der Bilanzerstellung zu verstehen</li> <li>• Bestands- und Erfolgsbuchungen vorzunehmen</li> <li>• spezielle Buchungsproblematiken in den Bereichen Warenverkehr, Anlagevermögen, Umlaufvermögen, zeitliche Abgrenzung, Lohn und Gehalt sowie Erfolgsverbuchung zu lösen</li> <li>• Arbeitsabläufe, die der Jahresabschlusserstellung vorangestellt sind, zu verstehen und anzuwenden</li> <li>• Ansatz- und Bewertungsfragen der Bilanzierung nach HGB zu analysieren</li> <li>• die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhangs und den Lagebericht zu verstehen</li> <li>• verschiedene Bilanzierungsprobleme nach HGB zu lösen</li> </ul> <p>After the course students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• understand the core principles of bookkeeping, inventory and preparation of the balance sheet</li> <li>• book stocks and profit</li> <li>• solve specific bookkeeping problems in the fields of sales and purchases, non-current and current assets, accruals, wage and salary, distribution of earnings</li> <li>• understand of the steps prior to the preparation of annual financial statements according to the German Commercial Code (HGB)</li> <li>• analyze of the recognition and measurement of assets and liabilities</li> <li>• understand of Income statements, notes and management reports</li> <li>• solve accounting cases in the context of the German Commercial Code (HGB)</li> </ul>		
3	<p><b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  Voraussetzung: keine / Prerequisites: none  Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen / Previous Knowledge: see initial skills</p>		
4	<p><b>Prüfungsform</b>  Ergänzung zur Prüfungsform:  Das Bestehen der Studienleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulabschlussprüfung.</p> <p>Supplement to Assessment Methods:  The academic achievement needs to be passed to take part in the module exam.</p>		
5	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination</p>		
6	<p><b>Benotung</b></p>		
7	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>		
8	<p><b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b></p>		
9	<p><b>Literatur</b>  Quick, R./ Wurl, H.-J.: Doppelte Buchführung, 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler.  Quick, R./Wolz, M.: Bilanzierung in Fällen. 4. Auflage. Schäffer Poeschel, Stuttgart</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben / Further literature will be announced in the lecture</p>		
<b>Enthaltene Kurse</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-14-0001-vu	<b>Kursname</b> Buchführung	
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. pol. Reiner Quick		<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung
			<b>SWS</b> 2



<b>Kurs-Nr.</b> 01-14-0003-vu	<b>Kursname</b> Bilanzierung		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. pol. Reiner Quick		<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 01-14-0001-tt	<b>Kursname</b> Buchführung		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. pol. Reiner Quick		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 1
<b>Kurs-Nr.</b> 01-14-0003-tt	<b>Kursname</b> Bilanzierung		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. pol. Reiner Quick		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 1

<b>Modulname</b> Deutsches und Internationales Unternehmensrecht					
<b>Modul Nr.</b> 01-42-1B01/4	<b>Leistungspunkte</b> 4 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 75 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. jur. Janine Wendt		
<b>1</b>	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p>Die Vorlesung ist in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil erfolgt eine Einführung in das Handelsrecht. Ziel ist es, die Bedeutung der Vertragsgestaltung im Unternehmen herauszuarbeiten und dabei die Schwerpunkte handelsrechtlicher Regelungen zu berücksichtigen. Der zweite Teil ist dem Gesellschaftsrecht gewidmet, insbesondere dem Recht der Personenhandelsgesellschaften sowie den Kapitalgesellschaften. Behandelt werden darüber hinaus die Grundfragen guter Corporate Governance und die Bedeutung von Compliance. Eingeführt wird auch in das Europäische Gesellschaftsrecht.</p> <p>In der Übung werden praktische Fälle zum Handelsrecht und zum allgemeinen Gesellschaftsrecht besprochen. Dabei werden die Grundzüge der juristischen Gutachentechnik eingeübt und Musterfälle zur Vorbereitung auf die Klausur bearbeitet.</p> <p>The lecture is divided into two parts: The first part is an introduction to commercial law. The aim is to understand the importance of contract drafting in a company and to take into account the main aspects of commercial law regulations. The second part is devoted to company law, in particular the law of commercial partnerships and corporations. It also deals with the basic issues of good corporate governance and the importance of compliance. European company law will also be introduced.</p> <p>Recitation: This course discusses practical cases concerning commercial law and general company law. In preparation for the exam, sample cases will be discussed.</p>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				

	<p>Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Voraussetzungen für die Anwendung des Handelsrechts zu erkennen.</li> <li>• die Abgrenzungen zwischen den verschiedenen kaufmännischen Geschäftsmittler vorzunehmen.</li> <li>• die Grundstrukturen der wichtigsten Personen- und Kapitalgesellschaftsrechtsformen als Rechtsträger für Unternehmungen zu verstehen.</li> <li>• die Bedeutung guter Corporate Governance und die Bedeutung von Compliance für Unternehmen zu verstehen</li> <li>• mit verschiedenen Gesetzestexten umzugehen.</li> <li>• die Bedeutung europäischer Rechtsentwicklung für das deutsche Recht und insbesondere den Anlegerschutz zu verstehen.</li> <li>• den Kontext rechtlicher Regelungen (z. B. Kaufrecht + Handelsrecht, Kapitalmarktrecht + Gesellschaftsrecht) zu verstehen.</li> <li>• unter Anwendung des juristischen Gutachtenstils einfache Sachverhalte des deutschen Handels- und Gesellschaftsrechts gutachterlich zu bearbeiten und Antworten auf einfache Rechtsfragen selbständig zu erarbeiten.</li> <li>• generell die Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Haftungsgefahren bei rechtlichen Fragestellungen zu erkennen, einzuschätzen und auf sie einzugehen.</li> </ul> <p>After the course students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recognise the conditions for the application of commercial law.</li> <li>• distinguish between the different commercial intermediaries.</li> <li>• understand the basic structures of the most important forms of partnerships and corporations as legal entities for companies.</li> <li>• understand the importance of good corporate governance and the importance of compliance for companies.</li> <li>• deal with different legal texts.</li> <li>• understand the significance of European legal developments for German law and in particular for the protection of investors.</li> <li>• understand the context of legal regulations (e.g. sales law + commercial law + company law).</li> <li>• work on simple facts of the German commercial and company law, as well as the financial market law by applying a legal approach and to compile answers to simple legal questions independently.</li> <li>• generally recognise, assess and respond to the possibilities and risks of liability in legal matters.</li> </ul>
3	<p><b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  Voraussetzung: keine / Prerequisites: none  Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen und Vertragsrecht (contract law) / Previous Knowledge: see initial skills and contract law</p>
4	<p><b>Prüfungsform</b></p>
5	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination</p>
6	<p><b>Benotung</b></p>
7	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>
8	<p><b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b></p>
9	<p><b>Literatur</b></p>

Wendt, J., Wendt, D. (2019): Finanzmarktrecht, 1. Aufl. De Gruyter Verlag.  
 Buck-Heeb, P. (2017): Kapitalmarktrecht, 9. Aufl. C.F. Müller Verlag  
 Poelzig, D. (2017): Kapitalmarktrecht, 1. Aufl. C.H. Beck Verlag  
 Brox/Henssler, Handelsrecht  
 Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben / Further literature will be announced in the lecture

**Enthaltene Kurse**

<b>Kurs-Nr.</b> 01-42-0001-vl	<b>Kursname</b> Deutsches und Internationales Unternehmensrecht		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. jur. Janine Wendt		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 01-42-0001-ue	<b>Kursname</b> Deutsches und Internationales Unternehmensrecht		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. jur. Janine Wendt		<b>Lehrform</b> Übung	<b>SWS</b> 1

<b>Modulname</b> Einführung in das Patent- und Urheberrecht					
<b>Modul Nr.</b> 01-41-1127	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. jur. Jochen Marly		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Einführung, Überblick über das Immaterialgüterrecht, Literatur, Allgemeines Persönlichkeitsrecht, „Recht am eigenen Bild“, Namensschutz, Das urheberrechtliche Werk, der Urheber, der Inhalt des Urheberrechts I, der Inhalt des Urheberrechts II, Schranken des Urheberrechts, Verwertungsgesellschaften, das Urheberrecht im Rechtsverkehr, Verlagsverträge, Internationales Urheberrecht, Theorie des gewerblichen Rechtsschutzes, Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen eines Patents, der Erfinder, die Entstehung des Patents, Inhalt und Grenzen des Patents, Rechtsverletzungen				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Problematik und systembedingte Ausgestaltung des rechtlichen Schutzes von Erfindungen zu erkennen. So vermögen sie auch kritisch Stellung zu nehmen zu den vorhandenen gesetzlichen Lösungsstrukturen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulabschlussprüfung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-41-0002-v1	<b>Kursname</b> Einführung in des Patent- und Urheberrecht			
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. jur. Jochen Marly			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Einführung in das Projektmanagement					
<b>Modul Nr.</b> 01-19-0B03	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Andreas Pfnür		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Begriffliche Grundlagen, Projektorganisation, Projektstrukturplanung, Mengen- und Kostenschätzung, Zeit-, Kosten- und Kapazitätsplanung, Projektkontrolle, Projektrisikomanagement, Finanzplanung von Projekten, Ausgewählte Probleme der Leitung von Projekten, Ausgewählte Anwendungen und Fallstudien aus dem Projektmanagement.  Basic concepts, project organisation, planning a work breakdown structure, quantity and cost estimation, time, cost and capacity planning, project control, project risk management, financial planning of projects, selected problems of project leadership, Selected applications and case studies from project management				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegenden Aufgaben und Herausforderungen des Projektmanagements zu verstehen,</li> <li>• verschiedene Alternativen der Organisation des Projektmanagements zu kennen und deren spezifische Vor- und Nachteile zu bewerten,</li> <li>• die verschiedenen Einrichtung von Projektgremien sowie deren Einbindung in die Unternehmensorganisation aufzuzeigen,</li> <li>• einen Projektstrukturplan zu verstehen und aufzustellen,</li> <li>• die Verfahren zur Mengen- und Projektkostenschätzung zu verstehen und zu bewerten,</li> <li>• State of the art Modellen und Verfahren zur Zeit-, Kosten- und Ressourcenplanung anzuwenden und zu bewerten,</li> <li>• vertiefende Verfahren des Projektcontrollings auszuführen sowie deren Anwendung in spezifischen Situationen zu erlernen.</li> <li>• die Grundzüge der Finanzplanung eines Projekts zu verstehen.</li> <li>• Ausgewählte Probleme der Führung von Projekten zu verstehen.</li> </ul> After the course students are able to <ul style="list-style-type: none"> <li>• understand the basic tasks and challenges of project management,</li> <li>• know different alternatives of the organization of the project management and to evaluate their specific advantages and disadvantages,</li> <li>• demonstrate the various ways in which project committees can be set up and how they can be integrated into a company's organisation,</li> <li>• understand and develop a project structure plan,</li> <li>• understand and evaluate the procedures for estimating quantities and project costs,</li> <li>• apply and evaluate state-of-the-art models and procedures for time, cost and resource planning,</li> <li>• carry out in-depth procedures of project controlling and to learn how to apply them in specific situations.</li> <li>• understand the basics of financial planning of a project.</li> <li>• understand selected problems of project management.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Voraussetzung: keine / Prerequisites: none Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen / Previous Knowledge: see initial skills				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the examination				

6	<b>Benotung</b>		
7	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, B.Sc. Wirtschaftsinformatik		
8	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>		
9	<b>Literatur</b> Burghardt, M. (2008): Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten (8., überarb. und erw. Aufl.). Erlangen: Publicis Corp. Publ. Kerzner, H. (2006): Project Management - A Systems Approach to Planning, Scheduling, and Controlling (9. Aufl.). Hoboken, NJ: Wiley. Madaus, B. (2000): Handbuch Projektmanagement (6., überarb. und erw. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Schwarze (2001) Projektmanagement mit Netzplantechnik, Herne, 8. Aufl.  Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben / Further literature will be announced in the lecture.		
<b>Enthaltene Kurse</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-19-5100-vu	<b>Kursname</b> Einführung in das Projektmanagement	
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. pol. Andreas Pfnür	<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Einführung in das Recht					
<b>Modul Nr.</b> 01-40-1033/f	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. jur. Janine Wendt		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Vorlesung bietet einen umfassenden Einblick in die wichtigsten Rechtsgebiete des täglichen Lebens - z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufrecht</li> <li>• Mietrecht</li> <li>• Familienrecht</li> <li>• Arbeitsrecht</li> <li>• Gesellschaftsrecht etc.</li> </ul> Diese werden an Hand praktischer Beispiele besprochen. Zusätzlich wird auf die Frage des Zustandekommens von Verträgen und auf wichtige Punkte der Vertragsgestaltung eingegangen.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse des deutschen Zivilrechts.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulabschlussprüfung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> BGB-Gesetzestext(z.B. Beck-Texte im dtv)  Materialien zum Download auf der Homepage des Fachgebiets.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-40-0000-vl	<b>Kursname</b> Einführung in das Recht			
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. jur. Janine Wendt			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2



<b>Modulname</b> Einführung in die Betriebswirtschaftslehre					
<b>Modul Nr.</b> 01-10-1028/f	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Dirk Schiereck		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul bietet eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Studierende in BWL-fernen Studiengängen und damit eine Ergänzung zum Curriculum oder als Erwerb für Vorkenntnisse für weiterführende Veranstaltungen im Bereich Betriebswirtschaftslehre. Von der Entstehung des Studienfaches bis zur heutigen Ausdifferenzierung in seine Spezialisierungsbereiche bietet der Kurs Einblicke in das breite Spektrum der Betriebswirtschaft. Zu behandelnde Themenschwerpunkte sind allgemeine Grundlagen der BWL (Rechtsformen und Definitionen), einige Marketingkonzepte, Grundzüge des Produktionsmanagements (Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement), Organisation und Personalmanagement, Grundlagen der Finanzierung und Investitionsrechnung sowie Basiswissen in Rechnungswesen und Controlling.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Das Modul fördert das ökonomische Denken von Studierenden, die bisher keine Verbindung zur BWL hatten. Er schult das Verständnis für die Verhaltensweisen von Unternehmen und Wirtschaft im Allgemeinen.  Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zeitliche Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre nachzuvollziehen,</li> <li>• zentrale Marketingkonzepte anzuwenden,</li> <li>• grundlegende Verfahren des Produktionsmanagements zu nutzen,</li> <li>• Investitionsalternativen ökonomisch zu bewerten und</li> <li>• wesentliche Zusammenhänge des Rechnungswesens zu verstehen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung.				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> M.Sc. ESE  Lehrexport in verschiedenen Wahlbereiche in Studiengängen Bachelor/Master  Studium Generale				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Thommen, J.-P. & Achleitner, A.-K. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 5. Aufl., Wiesbaden. Domschke, W. & Scholl, A. (2008): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl., Heidelberg.  Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					

---

<b>Kurs-Nr.</b> 01-10-0000-vl	<b>Kursname</b> Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		
<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung)					
<b>Modul Nr.</b> 01-60-1042/f	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Michael Neugart		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomische Modelle</li> <li>• Angebot und Nachfrage</li> <li>• Elastizitäten</li> <li>• Konsumenten- und Produzentenrente</li> <li>• Opportunitätskosten</li> <li>• Marginalanalyse</li> <li>• Kostentheorie</li> <li>• Nutzenmaximierung</li> <li>• Quantitative Erfassung des makroökonomischen Geschehens</li> <li>• Langfristiges Wachstum einer Ökonomie</li> <li>• Gesamtwirtschaftliches Angebot und Nachfrage</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden können Grundprinzipien der volkswirtschaftlichen Analyse auf ausgewählte Themenfelder anwenden.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Keine				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulabschlussprüfung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> keine				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die relevante Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-60-0000-vl	<b>Kursname</b> Einführung in die Volkswirtschaftslehre			
	<b>Dozent/in</b>			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> HIGHEST Ringvorlesung - Vom Konzept bis zum eigenen Unternehmen					
<b>Modul Nr.</b> 01-27-0Z01	<b>Leistungspunkte</b> 2 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Carolin Bock		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b>				

Die HIGHEST Ringvorlesung führt in den Prozess zur Gründung eines Start-ups ein. Ziel der Veranstaltung ist die Sensibilisierung von Studierenden für gründungsrelevante Themen und unternehmerisches Denken. Dabei werden unterschiedliche Themen des vielschichtigen Gründungsprozesses erörtert und durch zahlreiche spannende Beispiele aus der Praxis untermauert. Es ist das Ziel, Inhalte zu vermitteln, die für einen erfolgreichen Gründungsprozess hilfreich sind und zum unternehmerischen Handeln befähigen.

Beispielhafte Themen sind:

- Erstellung eines Business Plans, Finanzierungen, Fördermittel und Förderprogramme,
- Gründerskills, Gründerteams, Ideengenerierung, Innovationen, Investoren, Kreativitätstechniken,
- Marketing und Vertrieb in Startups, Ökosysteme und Netzwerke, Rechtliches, Social
- Entrepreneurship und weitere.

Die Ringvorlesung beschäftigt sich unter anderem mit den Fragen:

- Was ist Innovation, was ist eine Erfindung und welche Wege zur Kommerzialisierung gibt es?
- Wie wird aus einer Innovation eine Geschäftsidee und schließlich ein Unternehmen?
- Woher weiß ich, dass ich Gründer bin?
- Welche Skills und Kompetenzen benötigt ein Gründerteam? Wen beziehe ich ein und wen nicht?
- Wie baue ich ein Unternehmen auf?
- Wie führe ich ein Team?
- Wie komme ich an Kunden?
- Wie mache ich Geschäfte mit anderen Unternehmen?
- Welche (rechtlichen) Maßnahmen gibt es, um meine Idee oder Forschungsergebnis zu schützen?
- Welche Finanzierungsmöglichkeiten, Förderprogramme oder Unterstützungsangebote gibt es?
- Worauf muss ich bei der Ansprache von Finanziers und VCs achten?
- Wie verhandle ich geschickt über Konditionen?
- Was sind positive Beispiele, Pioniere oder Unicorns und was kann ich daraus lernen?

In die Vorlesung werden zahlreiche Referentinnen und Referenten integriert, die ihre Erfahrungen teilen und für einen hohen Praxisbezug sorgen.

The HIGHEST lecture series introduces students to the process of founding a startup. The aim of the lecture is to raise students' awareness of startup-related topics and entrepreneurial thinking. Various topics of the multi-layered start-up process are discussed and underpinned by numerous exciting examples from practice. The aim is to convey contents that are helpful for a successful founding process and enable entrepreneurial action.

Exemplary topics are:

- writing a business plan, financing, grants and funding programs, founder skills, founder teams,
- idea generation, innovations, investors, creative techniques, marketing and sales in startups,
- ecosystems and networks, legal, social entrepreneurship and more.

Among other things, the lecture series will address these questions: What is innovation, and what are the paths to commercialization?

- How does an innovation become a business idea and ultimately a company?
- How do I know I'm a founder?
- What skills and competencies does a founding team need? Who do I involve and who not?
- How do I build a business?
- How do I lead a team?
- How do I get customers?
- How do I do business with other companies?
- What (legal) measures are there to protect my idea or research result?
- What financing options, funding programs or support services are available?
- What should I look out for when approaching financiers and Venture Capitalists?
- How do I negotiate conditions skillfully?

What are positive examples, pioneers or unicorns and what can I learn from them? Numerous speakers will be integrated into the lectures to share their experience and ensure a high level of practical relevance.

## 2 Qualifikationsziele / Lernergebnisse

	<p>Durch die Veranstaltung sind Studierende besser dazu in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten als Gründerin oder Gründer einzuschätzen. Studierende kennen die Chancen und Herausforderungen des Gründungsprozesses. Studierende kennen die einzelnen Schritte eines Gründungsprozesses und werden unterstützt und motiviert eigene Gründungen zu verfolgen. Studierende kennen das Netzwerk und Umfeld der TU Darmstadt und wissen, wo sie welche Hilfestellungen in Anspruch nehmen können.</p> <p>Through the course, students are better able to assess their own abilities as founders. Students know the opportunities and challenges of the startup process. Students know the individual steps of a startup process and are supported and motivated to pursue their own startups. Students know the network and environment of the TU Darmstadt and know where they can get which support.</p>		
<b>3</b>	<p><b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Die Ringvorlesung ist für alle Studierende (Bachelor/Master) geeignet und setzt keine speziellen Kenntnisse voraus.</p> <p>The lecture series is suitable for all students (Bachelor/Master) and does not require any special knowledge.</p>		
<b>4</b>	<p><b>Prüfungsform</b> Ergänzung zur Prüfungsform: M/S: Art und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben Schriftlich: Klausur (Dauer 60 - 90 min) Mündlich: Gruppen- oder Einzelprüfung (Dauer pro Teilnehmer 15 - 20 min)</p> <p>Supplement to Assessment Methods: Oral/written: Type and duration of exam are announced by the beginning of the course Written: exam (duration 60 - 90 minutes) Oral: team or individual exam (duration 15 - 20 minutes per participant)</p>		
<b>5</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the examination</p>		
<b>6</b>	<p><b>Benotung</b></p>		
<b>7</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Gesamtkatalog des Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften / General Catalogue of the Department of Law and Economics</p>		
<b>8</b>	<p><b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b></p>		
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b> Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. / Will be announced in the course.</p>		
<b>Enthaltene Kurse</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-27-0Z01-v1	<b>Kursname</b> HIGHEST Ringvorlesung - Vom Konzept bis zum eigenen Unternehmen	
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. pol. Carolin Bock	<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 0

<b>Modulname</b> Introduction to Entrepreneurship					
<b>Modul Nr.</b> 01-27-1B01	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Carolin Bock		
<b>1</b>	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p>Die Vorlesung "Grundlagen des Entrepreneurship" des gleichnamigen Moduls führt in das Thema Entrepreneurship ein, wobei grundlegende Prinzipien und Definitionen erarbeitet werden. Dabei wird eine globale und internationale Perspektive auf Entrepreneurship eingenommen. Inhalte umfassen das Handeln unternehmerischer Individuen, deren Motivation und Ideenfindung, ihre Kognitionen und Entscheidungsprozesse, und den Umgang mit Scheitern. In Bezug auf das Gründungsunternehmen werden Wachstumsstrategien, strategische Allianzen und die Entwicklung von Human- und Sozialkapital erörtert. Außerdem werden auch Sonderformen von Entrepreneurship behandelt. Zudem sollen Studierende im Rahmen von Workshops einen Einblick in praktische Methoden, wie Design Thinking, sowie die Umsetzung und Identifikation von Opportunities erhalten.</p> <p>The course "Grundlagen des Entrepreneurship" (Introduction to Entrepreneurship), being part of the module "Grundlagen Entrepreneurship" introduces concepts of entrepreneurship relying on basic concepts and definitions. Hereby, a global and international perspective is taken. The course includes the topics: actions of entrepreneurs, their motivations and idea generating processes, effectuation and causation, their decision-making, and entrepreneurial failure. Concerning entrepreneurial businesses, business planning, growth models, strategic alliances of young ventures, and human and social capital of entrepreneurs are discussed. Further, special types of entrepreneurship are taught. In addition, workshops will give students an insight into practical methods such as design thinking and the implementation and identification of opportunities.</p>				
<b>2</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p>Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Konzepte des Entrepreneurship zu definieren, zu beschreiben und zu verstehen (define, describe, and understand basic concepts of entrepreneurship),</li> <li>• Chancen zu erkennen und an Geschäftskonzepten zu arbeiten (realize business opportunities and build sustainable business models),</li> <li>• Chancen und Märkte zu bewerten und zu analysieren sowie verschiedene Markteintrittsstrategien zu unterscheiden (evaluate chances and risks of national and international markets as well as choosing among various market entry strategies),</li> </ul> <p>After the course students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• define and describe basic concepts towards entrepreneurship,</li> <li>• understand the psychologically-related concepts of being an entrepreneur,</li> <li>• understand and describe the evolution from small firms to multinational enterprises,</li> <li>• describe special types of entrepreneurship,</li> <li>• understand basic concepts of entrepreneurial thinking towards idea- and business model creation,</li> <li>• realize business opportunities and build sustainable business models,</li> <li>• evaluate chances and risks of national and international markets as well choosing among various market entry strategies,</li> <li>• incorporate stakeholder feedback into the business model.</li> </ul>				
<b>3</b>	<p><b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b></p> <p>Voraussetzung: keine / Prerequisites: none  Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen und Grundkenntnisse aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre / Previous Knowledge: see initial skills and basics in business administration</p>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				

	Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination		
6	<b>Benotung</b>		
7	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, B.Sc. Wirtschaftsinformatik		
8	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>		
9	<p><b>Literatur</b>  Grichnik, D., Brettel, M., Koropp, C., Mauer, R. (2010) Entrepreneurship. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag  Hisrich, R. D., Peters, M. P., &amp; Shepherd, D. A. (2010). Entrepreneurship (8th ed.). New York: McGraw-Hill.  Read, S., Sarasvathy, S., Dew, N., Wiltbank, R. &amp; Ohlsson, A.-V. (2010). Effectual Entrepreneurship. New York: Routledge Chapman &amp; Hall.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben und ggf. Verteilt / More literature will be provided within the course and distributed to the students accordingly</p>		
<b>Enthaltene Kurse</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-27-1B01-vl	<b>Kursname</b> Introduction to Entrepreneurship	
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. pol. Carolin Bock	<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 3



<b>Modulname</b> Introduction to Innovation Management					
<b>Modul Nr.</b> 01-22-2B01	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Alexander Kock		
<b>1</b>	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p>Die Veranstaltung bietet Studierenden eine Einführung in das Innovationsmanagement von Unternehmen. In Zeiten disruptiver und radikaler Innovationen sind fundierte Kenntnisse im Innovationsmanagement eine elementare Kernkompetenz von Unternehmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Vor diesem Hintergrund erlernen Studierende in dieser Veranstaltung nach der Vermittlung der begrifflichen Grundlagen Kenntnisse über das Management der verschiedenen Phasen des Innovationsprozesses, von der Initiative bis zur Adoption einer Innovation. Darüber hinaus werden strategische Aspekte sowie die menschliche Komponente des Innovationsmanagements eingeführt. Die Veranstaltung bildet somit für Bachelorstudierende eine ausgezeichnete thematische Orientierung und Einführung für die vertiefenden Veranstaltungen des Masterstudiums.</p> <p>The lecture offers students an introduction to the topic of innovation management in companies. In times of disruptive and radical innovations, well-founded knowledge in innovation management is an elementary core competence of companies in order to stay competitive. After learning the conceptual basics, students learn about managing the different stages of the innovation process, from initiative to the adoption of an innovation. In addition, strategic aspects and the human side of innovation management will be introduced. The lecture thus forms an excellent thematic orientation and introduction for undergraduate students for the advanced courses of the master studies.</p>				
<b>2</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p>Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über die Bestandteile des Innovationsprozesses und -managements zu geben.</li> <li>• Probleme, die sich im Management von Innovationen ergeben, zu identifizieren und zu bewerten.</li> <li>• Theorien des Technologie- und Innovationsmanagements zu erklären, beurteilen und anzuwenden.</li> <li>• grundlegende Gestaltungsfaktoren betrieblicher Innovationsysteme zu beurteilen.</li> <li>• Maßnahmen zur Verbesserung von Innovationsprozessen in Unternehmen abzuleiten.</li> <li>• die behandelten Konzepte auf praxisrelevante Fragestellungen anzuwenden.</li> </ul> <p>After the course students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• give an overview of the components of the innovation process and management.</li> <li>• identify and evaluate problems that arise in the management of innovations.</li> <li>• explain, evaluate and apply theories of technology and innovation management.</li> <li>• assess the basic design factors of a firm's innovation system.</li> <li>• derive actions to improve innovation processes in companies.</li> <li>• apply the concepts to practice-relevant questions.</li> </ul>				
<b>3</b>	<p><b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b></p> <p>Voraussetzung: keine / Prerequisites: none  Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen und Grundkenntnisse aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre / Previous Knowledge: see initial skills and basics in business administration</p>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				

	B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, B.Sc. Wirtschaftsinformatik		
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>		
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Hauschildt, J., Salomo, S., Schultz, C., Kock, A. (2016): Innovationsmanagement, 6. Aufl. Vahlen Verlag. Tidd/Bessant (2013): Managing Innovation: Integrating Technological, Market and Organizational Change.  Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben / Further literature will be announced in the lecture.		
<b>Enthaltene Kurse</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-22-2B01-vl	<b>Kursname</b> Introduction to Innovation Management	
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Alexander Kock	<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Management von Wertschöpfungsnetzwerken					
<b>Modul Nr.</b> 01-12-0B02	<b>Leistungspunkte</b> 4 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 75 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Ralf Elbert		
<b>1</b>	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p>Die Studierenden sollen einen Überblick über das Management von Wertschöpfungsnetzwerken erhalten. Dabei werden Grundlagen und Theorien des internationalen Managements behandelt ebenso wie die Strategie bzw. Strategiegestaltung (Strategiegestaltung auf Unternehmens- und Geschäftsebene, strategische Analyse, strategisches Management in multinationalen Unternehmen). Weiterhin wird die Organisation und Organisationsgestaltung (Aufbau- und Ablauforganisation, Organisation von internationalen Netzwerken) thematisiert. Zusätzlich wird mit dem Gebiet Planung und Entscheidung (Entscheidungstheorien und Entscheidungstechniken) sowie der Einführung in die Simulation den Studierenden Methodenwissen für den Entscheidungsprozess zum Management von Wertschöpfungsnetzwerken vermittelt.</p> <p>The students get an overview of the management of value-added networks. The fundamentals and theories of international management will be covered as well as strategy and strategy design (strategy design at company and business level, strategic analysis, strategic management in multinational companies). Furthermore, fundamentals of organization and organizational design (structural and procedural organization, organization of international networks) are discussed. Regarding methodological knowledge for the management of value-added networks, the fundamentals of planning and decision-making (decision theories and decision techniques) as well as an introduction to simulation modeling is provided to the students.</p>				
<b>2</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p>Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenwissen zum Management von Wertschöpfungsnetzwerken zu reproduzieren</li> <li>• grundlegende Kenntnisse zum Management von Wertschöpfungsnetzwerken in Praxissituationen anzuwenden</li> <li>• verschiedene Entscheidungstechniken an Praxisbeispielen anzuwenden</li> <li>• Verknüpfungen zwischen dem Grundlagenwissen zum Management von Wertschöpfungsnetzwerken zu weiterführenden Veranstaltungen in der Betriebswirtschaftslehre herzustellen</li> <li>• die vermittelten Konzepte der Strategiegestaltung auf verschiedenen Ebenen zu reproduzieren und im Praxiskontext anzuwenden</li> <li>• verschiedene Modelle zur Aufbau- und Ablauforganisation zu verstehen und zu reproduzieren</li> </ul> <p>After the course students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reproduce basic knowledge on the management of value-added networks</li> <li>• apply basic knowledge for the management of value-creating networks in practical situations</li> <li>• apply different decision techniques in real-world examples establish links between the basic knowledge on the management of value-added networks and further courses in business economics</li> <li>• reproduce the concepts of strategy design conveyed at different levels and to apply them in the context of practice</li> <li>• understand and reproduce different models for structural and procedural organization</li> </ul>				
<b>3</b>	<p><b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b></p> <p>Voraussetzung: keine / Prerequisites: none Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen / Previous Knowledge: see initial skills</p>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the examination</p>				

6	<b>Benotung</b>		
7	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, B.Sc. Wirtschaftsinformatik		
8	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>		
9	<b>Literatur</b> Hungenberg, H./Wulf, T. (2015): Grundlagen der Unternehmensführung. 5. Auflage. Berlin 2015. Holtbrügge, D. /Welge, M. (2010): Internationales Management. 5. Auflage. Stuttgart 2010.  Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben / Further literature will be announced in the lecture.		
<b>Enthaltene Kurse</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-12-0001-vu	<b>Kursname</b> Management von Wertschöpfungsnetzwerken	
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. pol. Ralf Elbert	<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 3

<b>Modulname</b> Personalmanagement					
<b>Modul Nr.</b> 01-17-1036	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Dr. Ruth Stock-Homburg		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Personalmanagements</li> <li>• Ausgewählte Ansätze zur Gestaltung von Mitarbeiterflusssystemen</li> <li>• Ausgewählte Ansätze zur Gestaltung von Belohnungssystemen</li> <li>• Einbettung des Personalmanagements im Unternehmen</li> <li>• Neue Herausforderungen des Personalmanagements (u.a. Digitales Arbeiten, Roboter als Teamkollegen, Boreout)</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen des Personalmanagements zu verstehen und zu erklären.</li> <li>• ausgewählte Ansätze zur Gestaltung von Mitarbeiterflusssystemen einzuordnen sowie kritisch zu bewerten.</li> <li>• ausgewählte Ansätze zur Gestaltung von Belohnungssystemen einzuordnen sowie kritisch zu bewerten.</li> <li>• neue Herausforderungen des Personalmanagements zu verstehen und zu erklären.</li> <li>• die behandelten Konzepte im Hinblick auf ihre Relevanz in der Unternehmenspraxis einzuordnen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Voraussetzung: keine / Prerequisites: none Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen und Grundkenntnisse aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre / Previous Knowledge: see initial skills and basics in business administration				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, B.Sc. Wirtschaftsinformatik				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				

**Pflichtliteratur:**

Stock-Homburg, R. & Groß, M. (2019), Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, 4. Auflage, Wiesbaden. Kapitel: 1, 3-6, 8-9, 12-13, 15,18-19.

**Vertiefende Literatur:**

Baruch, Y. (2004), Managing Careers: Theory and Practice, Harlow.

Gmür, M., Thommen, J.-P. (2007), Human Resource Management: Strategien und Instrumente für Führungskräfte und das Personalmanagement, 2. Auflage, Zürich.

Mondy, R. W. D., & Martocchio, J. J. (2015). Human Resource Management, Global Edition. Pearson Education Limited.

Junker, A. (2018). Grundkurs Arbeitsrecht (17., neu bearbeitete Auflage). Verlag C.H. Beck.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. / Further literature will be announced in the lecture.

**Enthaltene Kurse**

<b>Kurs-Nr.</b> 01-17-0003-vu	<b>Kursname</b> Personalmanagement		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Dr. Ruth Stock-Homburg		<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung	<b>SWS</b> 3

## 2.2 EI - Vorlesungen (Weiterführende Module) - nur in den Masterstudiengängen

<b>Modulname</b> Digital Innovation and Marketing Management					
<b>Modul Nr.</b> 01-17-6200/6	<b>Leistungspunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Dr. Ruth Stock-Homburg		
<b>1</b>	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p>Digitales Produkt- und Dienstleistungsmarketing: Ausgewählte Themen im Rahmen von digitalem Marketing; dazu gehören Mikro- und Makro-Umwelt, digitale Marketingstrategien, der digitale Marketing Mix, digitales Kundenbeziehungsmarketing, Kommunikationsstrategien und -kanäle für digitale Kunden und die Evaluierung einzelner Ansätze.</p> <p>Digital Product and Service Marketing: Selected topics in the context of digital marketing; including micro and macro environment, digital marketing strategies, the digital marketing mix, digital relationship marketing, communication strategies and channels for digital customers, and evaluation of approaches.</p> <p>Digital Innovation Marketing: Ausgewählte Themen im Kontext des digitalen Innovationsmarketings; dazu gehören grundlegende Informationen zu Innovationen; zentrale Innovationsstrategien; relevante theoretische Konzepte des Innovationsmanagements; Kundenintegration in dem Innovationsprozess und neue Innovationstypen, wie z.B. User Innovationen.</p> <p>Digital Innovation Marketing: Selected topics in the context of digital innovation marketing, including basic information about innovation, key innovation strategies; important theoretical concepts of innovation management; customer integration in the innovation process; and new innovation types, such as user innovation.</p>				
<b>2</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p>Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rolle der Digitalisierung für das Marketing zu erkennen und Potenziale abzuschätzen.</li> <li>• Ansätze aus dem Bereich des digitalen Marketings zu bewerten.</li> <li>• verschiedenen Phasen und Instrumente des digitalen Marketings zu erklären.</li> <li>• den Prozess und die organisationalen Gestaltungselemente eines ganzheitlichen und kundenorientierten Innovationsmanagements zu erläutern.</li> <li>• das Potenzial von Nutzerinnovationen und Kooperationswettbewerben zu erkennen.</li> <li>• ethische Aspekte des Marketings kritisch zu reflektieren.</li> <li>• die behandelten Konzepte und Instrumente auf praxisrelevante Fragestellungen anhand konkreter Beispiele anzuwenden .</li> <li>• die erlernten Inhalte durch Gastvorträge auf die Unternehmenspraxis zu übertragen.</li> </ul> <p>After the course students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recognize the role of digitization for marketing and to estimate potentials.</li> <li>• evaluate approaches in the context of digital marketing.</li> <li>• explain different phases and tools for digital marketing.</li> <li>• explain the process and the organizational design elements of a holistic and customer-oriented innovation management.</li> <li>• recognize the potential of user innovations and co-opetition</li> <li>• critically reflect on ethical aspects of marketing.</li> <li>• apply the concepts and instruments dealt with to practice-oriented questions using specific examples.</li> <li>• transfer the learned contents to business practice through guest lectures.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>				

	<p>Marketing</p> <p>Ausreichende Englischkenntnisse, um der Vorlesung in englischer Sprache folgen und die englischsprachige Klausur verstehen und beantworten zu können.</p> <p>Sufficient English skills to follow the lecture in English and to understand and answer the English-language written exam.</p>
4	<p><b>Prüfungsform</b> Ergänzung zur Prüfungsform M/S: Art und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Schriftlich: Klausur (Dauer 60 - 90 min) Mündlich: Gruppen- oder Einzelprüfung (Dauer pro Teilnehmer 15 - 20 min)</p> <p>Supplement to Assessment Methods Oral/written: Type and duration of exam are announced by the beginning of the course Written: exam (duration 60 - 90 minutes) Oral: team or individual exam (duration 15 - 20 minutes per participant)</p>
5	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination</p>
6	<p><b>Benotung</b></p>
7	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Entrepreneurship and Innovation Management, M.Sc. Logistics and Supply Chain Management</p>
8	<p><b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b></p>
9	<p><b>Literatur</b> Digital Product and Service Marketing Chaffey, D., &amp; Ellis-Chadwick, F. (2019). Digital marketing: strategy, implementation &amp; practice. Pearson UK. Chaffey, D., &amp; Smith, P. R. (2017). Digital marketing excellence: planning, optimizing and integrating online marketing. Routledge. Homburg, C./Stock-Homburg, R. (2011): Theoretische Perspektiven der Kundenzufriedenheit, in: Homburg, C. (Hrsg.), Kundenzufriedenheit: Konzepte, Methoden, Erfahrungen, Wiesbaden, 8. Auflage. Stock-Homburg, R. (2011), Der Zusammenhang zwischen Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit: Direkte, indirekte und moderierende Effekte, Wiesbaden, 5. Auflage.</p> <p>Digital Innovation Marketing: Stock-Homburg, R. M., Heald, S. L., Holthaus, C., Gillert, N. L., &amp; von Hippel, E. (2021). Need-Solution Pair Recognition by Household Sector Individuals: Evidence, and a Cognitive Mechanism Explanation. Research Policy, 50(8), 104068. Source: Trott, P. (2012), Innovation Management and New Product Development. 5th edition, Harlow. Hauser, J., Tellis, G. J., Griffin, A. (2006), Research on Innovation: A Review and Agenda for Marketing Science, Marketing Science, 25(6), 687-717. von Hippel, E. (2005), Democratizing Innovation, Cambridge, Kapitel 9-11. Garcia, R., &amp; Calantone, R. (2002). A Critical Look at Technological Innovation Typology and Innovativeness Terminology: A Literature Review. Journal of Product Innovation Management, 19(2), 110-132. Leifer et al. (2000), Radical Innovation: How Mature Companies can Outsmart Upstarts, Harvard Business School Press, Boston</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. / Further literature will be announced in the lecture.</p>



Enthaltene Kurse			
<b>Kurs-Nr.</b> 01-17-0005-vu	<b>Kursname</b> Digital Product and Service Marketing		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Dr. Ruth Stock-Homburg		<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 01-17-0007-vu	<b>Kursname</b> Digital Innovation Marketing		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Dr. Ruth Stock-Homburg		<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Future of Work and Leadership					
<b>Modul Nr.</b> 01-17-6201/6	<b>Leistungspunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Dr. Ruth Stock-Homburg		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Leadership: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Ansätze und Theorien der Mitarbeiter- und Teamführung</li> <li>• Methoden der Leadership Forschung</li> <li>• Erfolgsfaktoren der Mitarbeiterführung</li> <li>• Mitarbeiterführung der Zukunft</li> <li>• Spezielle Anwendungsbereiche der Mitarbeiterführung (z.B. regionale, verteilte oder virtuelle Führung)</li> </ul> Zukunft der Arbeitswelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss von neuen Technologien und der Digitalisierung auf die Arbeitswelt</li> <li>• Zukünftige Entwicklungs- und Gestaltungsansätze des Personalmanagements</li> <li>• Ansätze zur Messung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und einzelnen Personen</li> <li>• Spezielle Herausforderungen der Zukunft der Arbeit (z.B. Telework &amp; Well-being, elektronische Erreichbarkeit, neue Technologien)</li> </ul> Leadership: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Central approaches and theories of employee and team leadership</li> <li>• Methods of leadership research</li> <li>• Success factors of employee leadership</li> <li>• Leadership of the future</li> <li>• Special application areas of leadership (e.g. regional distributed or virtual leadership)</li> </ul> Future of Work: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Influence of new technologies and digitization on the world of work</li> <li>• Future development and design approaches in human resources management</li> <li>• Approaches to measuring the sustainability of companies and individuals</li> <li>• Special challenges of the future of work (e.g. telework/well-being, electronic accessibility, new technologies)</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				

	<p>Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zentralen theoretischen Konzepte der Mitarbeiter- und Teamführung zu erklären, zu vergleichen und gegeneinander abzuwägen.</li> <li>• die verfügbaren Instrumente und Werkzeuge zur Führung von Mitarbeitern und Teams anzuwenden.</li> <li>• die Herausforderungen der Führung von Mitarbeitern und Teams in einem internationalen Umfeld einzuschätzen.</li> <li>• wichtige Theorien, Techniken und Konzepte über die Zukunft der Arbeit zu erklären.</li> <li>• wichtige Parameter für die Future Fitness von Mitarbeitern, Führungskräften und Unternehmen zu interpretieren und zu reflektieren.</li> <li>• besser einzuschätzen, wo sie persönlich in Bezug auf ihre individuelle Future Fitness stehen, und der Zukunft der Arbeit mit Neugierde zu begegnen.</li> <li>• die Herausforderungen der Zukunft der Arbeit zu reflektieren.</li> <li>• die erlernten Konzepte und Instrumente in Fallstudien anzuwenden.</li> <li>• ihr Wissen mit Business Cases in Präsentationen von erfahrenen Praktikern zu verknüpfen.</li> </ul> <p>After the course students are able to,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• explain, compare and contrast the key theoretical concepts of employee and team leadership.</li> <li>• apply the instruments and tools available for leading employees and teams.</li> <li>• assess the challenges of leading employees and teams in an international environment.</li> <li>• explain important theories, techniques, and concepts about the future of work.</li> <li>• interpret and reflect on important parameters for the Future Fitness of employees, leaders, and companies.</li> <li>• better assess where they personally stand in terms of their individual Future Fitness and face the future of work with curiosity.</li> <li>• reflect on challenges in the future of work.</li> <li>• apply learned concepts and instruments in case studies.</li> <li>• connect their knowledge to business cases in presentations of experienced practitioners.</li> </ul>
3	<p><b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  Ausreichende Englischkenntnisse, um der Vorlesung in englischer Sprache folgen und die englischsprachige Klausur verstehen und beantworten zu können.</p> <p>Sufficient English skills to follow the lecture in English and to understand and answer the English-language written exam.</p>
4	<p><b>Prüfungsform</b>  Ergänzung zur Prüfungsform  M/S: Art und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.  Schriftlich: Klausur (Dauer 60 - 90 min)  Mündlich: Gruppen- oder Einzelprüfung (Dauer pro Teilnehmer 15 - 20 min)</p> <p>Supplement to Assessment Methods  Oral/written: Type and duration of exam are announced by the beginning of the course  Written: exam (duration 60 - 90 minutes)  Oral: team or individual exam (duration 15 - 20 minutes per participant)</p>
5	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination</p>
6	<p><b>Benotung</b></p>
7	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Entrepreneurship and Innovation Management, M.Sc. Logistics and Supply Chain Management</p>
8	<p><b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b></p>
9	<p><b>Literatur</b></p>

Stock-Homburg, R. & Groß, M. (2019), Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Wiesbaden, 4th Edition, Kap. IV.

Stock-Homburg, R. (2020a), Chapter 1: The Dodo Effect and Our Future Fitness, in: Stock-Homburg, R., Two Steps Ahead, TU Darmstadt. (working paper)

Stock-Homburg, R. (2020b), Chapter 2: Future Orientation, in: Stock-Homburg, R., Two Steps Ahead, TU Darmstadt. (working paper)

Stock-Homburg, R. & Lukoschek, C. (2019), Measuring and Designing Future Fitness with the Future Work Navigator (Zukunftsfähigkeit messen und gestalten mit dem Future Work Navigator), p. 191-207, in: Groß, M., Müller-Wiegand, M., & Pinnow, D. F. (Hrsg.), Zukunftsfähige Unternehmensführung: Ideen, Konzepte und Praxisbeispiele, Berlin: Springer Gabler. (translated from German)

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Further literature will be announced in the lecture.

#### Enthaltene Kurse

<b>Kurs-Nr.</b> 01-17-0004-vu	<b>Kursname</b> Leadership		
<b>Dozent/in</b> Dr. rer. pol. Gisela Gerlach		<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 01-17-0008-vu	<b>Kursname</b> Future of Work		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Dr. Ruth Stock-Homburg		<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Masterseminar					
<b>Modul Nr.</b> 01-01-0M05	<b>Leistungspunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Spezielle Themen aus dem Bereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften oder Wirtschaftsinformatik.  Specific topics in a focus area law and economics or information management.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine wissenschaftliche Problemstellung aus der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre oder den Rechtswissenschaften oder der Wirtschaftsinformatik zu identifizieren und mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</li> <li>• dazu die relevante Literatur (insbesondere englischsprachige Forschungsliteratur) zu recherchieren, einzugrenzen und auszuwerten.</li> <li>• das Thema sinnvoll zu gliedern und einen Argumentationsstrang aufzubauen.</li> <li>• die Validität von Pro- und Kontraargumenten nachvollziehbar abzuwägen.</li> <li>• die Ergebnisse schriftlich nach wissenschaftlichen Kriterien niederzulegen.</li> <li>• das Thema vor der Gruppe zu präsentieren und zu diskutieren.</li> </ul> After the course/s the students are able to <ul style="list-style-type: none"> <li>• identify a specific topic in the fields of business studies, economics or law or information management and elaborate it by means of scientific methods.</li> <li>• research, identify and exploit relevant literature (particularly research literature in English).</li> <li>• structure the topic and establish a line of arguments.</li> <li>• evaluate pros and cons in a comprehensible way.</li> <li>• record the results according to scientific criteria.</li> <li>• present the topic to the group and discuss it.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen und von jeweiligen Fachprüfer_in definiert und vorher angekündigt. /  Previous knowledge: see initial skills and defined by individual examiner and announced in advance.				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Ergänzung zur Prüfungsform: Hausarbeit und Präsentation der Ergebnisse (inkl. Diskussion)  Supplement to Assessment Methods Written paper and presentation (participation in discussion)				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Entrepreneurship and Innovation Management, M.Sc. Logistics and Supply Chain Management				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				

<b>9</b>	<b>Literatur</b> Bänsch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten: Seminar- und Diplomarbeiten Theissen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik, Methodik, Form Thomson, W.: A Guide for the Young Economist - Writing and Speaking Effectively about Economics		
<b>Enthaltene Kurse</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-01-OM01-se	<b>Kursname</b> Masterseminar	
	<b>Dozent/in</b>	<b>Lehrform</b> Seminar	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Nachhaltige Unternehmensführung					
<b>Modul Nr.</b> 01-42-0M02/6	<b>Leistungspunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. jur. Janine Wendt		
<b>1</b>	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p>Nachhaltigkeit und Unternehmensrecht - Definitionen und Implikationen von Nachhaltigkeit: Begriffsprägung durch den Brundtland-Bericht sowie den Erdgipfel von Rio und Folgegipfel; Begriffskonsolidierung und Agenda 2030; zentrale Merkmale des Nachhaltigkeitsbegriffs - Unternehmensrecht als Hindernis oder Förderer von Nachhaltigkeit - Bedeutung der Corporate Governance Diskussion - das Shareholder Value Modell: Kritik und Alternativmodelle - unternehmensrechtliche Förderung von Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit und Vorstandsvergütung; Social Responsibility (CSR), die Lieferkettengesetzgebung in Deutschland und Europa; Climate Change Litigation; Sustainable Finance und Soziales Unternehmertum.</p> <p>Nachhaltigkeitsmanagement: Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility: Ansätze, Chancen und Herausforderungen für Unternehmen - Sustainability Supply Chain Management - Nachhaltigkeitsorientierte Managementsysteme: Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsysteme sowie Sozialstandards und gesellschaftliche Verantwortung - Integrierte Managementsysteme - Nachhaltigkeitsreporting - Zusammenhänge zur Corporate Governance und zum Compliance Management - Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Unternehmen: Gastvorträge aus der Unternehmenspraxis</p> <p>Sustainability and corporate law - definitions and implications of sustainability: conceptualisation through the Brundtland Report as well as the Rio Earth Summit and follow-up summits; conceptual consolidation and Agenda 2030; central features of the concept of sustainability - corporate law as an obstacle or promoter of sustainability - significance of the corporate governance discussion - the shareholder value model: criticism and alternative models - corporate law promotion of sustainability: sustainability and executive remuneration; social responsibility (CSR), supply chain legislation in Germany and Europe; climate change litigation; sustainable finance and social entrepreneurship</p> <p>Sustainability Management: Sustainability and Corporate Social Responsibility: Approaches, Opportunities and Challenges for Companies - Sustainability-oriented Management Systems: Quality, Environmental and Energy Management Systems as well as Social Standards and Social Responsibility - Integrated Management Systems - Sustainability Reporting - Sustainability Supply Chain Management - Relations to Corporate Governance and Compliance Management - Implementation of Sustainability Management in Companies: Guest lectures from corporate practice</p>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				

	<p>Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Definitionen und Begriffsprägungen von Nachhaltigkeit zu unterscheiden und herzuleiten</li> <li>• zu beurteilen, ob das Unternehmensrecht als Hindernis oder Förderer von Nachhaltigkeit beurteilt werden kann,</li> <li>• Kritik und Alternativmodelle des Shareholder Value Modells auszuführen,</li> <li>• unterschiedliche Ansätze einer unternehmensrechtlichen Förderung von Nachhaltigkeit vorzustellen, zu denen u.a. die Regulierung der Vorstandsvergütung, der Social Responsibility (CSR) sowie die Lieferkettengesetzgebung in Deutschland und Europa zählen,</li> <li>• die Grundzüge der Climate Change Litigation zu erörtern,</li> <li>• Sustainable Finance und Soziales Unternehmertum einzuordnen,</li> <li>• die Aufgaben, Ziele und Probleme des Nachhaltigkeitsmanagements in Unternehmen zu verstehen</li> <li>• Ausgestaltung, Chancen und Herausforderungen von Managementsystemen einzuschätzen</li> <li>• die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der einzelnen Instrumente des Qualitäts-, Umwelt- und Sozialmanagements einzuschätzen</li> <li>• Ansätze aus der Unternehmenspraxis kritisch zu analysieren</li> </ul> <p>After the course students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• distinguish and derive different definitions and conceptualisations of sustainability,</li> <li>• assess whether corporate law can be judged as an obstacle or a promoter of sustainability,</li> <li>• present criticism and alternative models of the shareholder value model,</li> <li>• present different approaches to corporate law promotion of sustainability, including regulation of executive remuneration, social responsibility (CSR) and supply chain legislation in Germany and Europe,</li> <li>• discuss the main features of climate change litigation,</li> <li>• classify Sustainable Finance and Social Entrepreneurship,</li> <li>• understand the tasks, objectives and problems of sustainability management in companies</li> <li>• assess the design, opportunities and challenges of management systems</li> <li>• assess the possibilities and limitations of the different instruments of quality and environmental management</li> <li>• critically analyze approaches from business practice..</li> </ul>
3	<p><b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  Vorraussetzungen: keine / Prerequisites: none  Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen / Previous Knowledge: see initial skills</p>
4	<p><b>Prüfungsform</b>  Ergänzung zur Prüfungsform  M/S: Art und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben  Schriftlich: Klausur (Dauer 60 - 90 min)  Mündlich: Gruppen- oder Einzelprüfung (Dauer pro Teilnehmer 15 - 20 min)</p> <p>Supplement to Assessment Methods  Oral/written: Type and duration of exam are announced by the beginning of the course  Written: exam (duration 60 - 90 minutes)  Oral: team or individual exam (duration 15 - 20 minutes per participant)</p>
5	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination</p>
6	<p><b>Benotung</b></p>
7	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Entrepreneurship and Innovation Management, M.Sc. Logistics and Supply Chain Management</p>
8	<p><b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b></p>
9	<p><b>Literatur</b></p>



Mittwoch, Nachhaltigkeit und Unternehmensrecht (2022)

Ahsen, A. von; Bradersen, U.; Loske, A.; Marczian, S. (2015): Umweltmanagementsysteme. In: Kaltschmitt, M.; Schebek, L. (Hrsg.): Umweltbewertung für Umweltingenieure, Berlin, Heidelberg, S. 359-402.

Baumast, A.; Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, 2. Aufl., Stuttgart 2022

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben / Further literature will be announced in the lecture.

**Enthaltene Kurse**

<b>Kurs-Nr.</b> 01-14-0010-vu	<b>Kursname</b> Nachhaltigkeitsmanagement		
<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
		Vorlesung und Übung	2
<b>Kurs-Nr.</b> 01-42-0006-vu	<b>Kursname</b> Nachhaltigkeit und Unternehmensrecht		
<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Prof. Dr. jur. Janine Wendt		Vorlesung und Übung	2

<b>Modulname</b> Project Management					
<b>Modul Nr.</b> 01-19-1350/6	<b>Leistungspunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Andreas Pfnür		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Projektmanagement I: Grundlagen Konfigurationsmanagement, Abgrenzung Projekt, Programm und Portfolio, Kommunikation und Stakeholder Management, Qualitätsmanagement, Scope und Change Management, Personalmanagement Projektmanagement II: Strategische Ziele, Abgrenzung und Verknüpfung von Projekten, Projektportfolioplanung, Multiprojektmanagement, organisatorische Strukturen des Multiprojektmanagements, Tools zur Auswahl von Projektalternativen und zur Projektsteuerung, Projektmanagement als Dienstleistung  Project management I: Basics of planning and decision making for projects, project goals, generation of project alternatives, separation basics in configuration management, project definition, program - portfolio, stake-holder management and communication, quality management, scope and change management, human re-sources management for projects / project managers Project management II: Strategic goals, separation and linking of projects; project portfolio planning; multi project management; organizational structures of multi project management; tools to select project alternatives; tools for project controlling; project management as professional service.				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• strategische Ziele des Projektmanagements und Tools zur Auswahl von Projektalternativen und zur Projektsteuerung zu verstehen.</li> <li>• verschiedene Managementdisziplinen wie beispielsweise das Konfigurationsmanagement, Personalmanagement, Stakeholder Management oder Risikomanagement im Kontext des Projektmanagements einzuordnen und zu verstehen.</li> <li>• Projekte in den Kontext von Programm und Portfolio zum besseren Verständnis der Projektorganisation einzuordnen sowie das Multiprojektmanagement zu verstehen.</li> </ul> After the course students are able to <ul style="list-style-type: none"> <li>• understand the strategic goals of project management, the methods of choosing realization alternatives and the methods of project controlling</li> <li>• understand the various subsystems of project management (e.g. Configuration Management, Human Resource Management, Stakeholder Management, Risk Management)</li> <li>• understand the principles, methods and organization of multi project management</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b> Voraussetzungen: keine / Prerequisites: none Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen / Previous Knowledge: see initial skills				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Ergänzung zur Prüfungsform M/S: Art und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Schriftlich: Klausur (Dauer 60 - 90 min) Mündlich: Gruppen- oder Einzelprüfung (Dauer pro Teilnehmer 15 - 20 min)  Supplement to Assessment Methods Oral/written: Type and duration of exam are announced by the beginning of the course Written: exam (duration 60 - 90 minutes) Oral: team or individual exam (duration 15 - 20 minutes per participant)				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				

	Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination		
6	<b>Benotung</b>		
7	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Entrepreneurship and Innovation Management, M.Sc. Logistics and Supply Chain Management		
8	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>		
9	<b>Literatur</b> Project Management Institute (2013): A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide) 5th Edition Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. / Further literature will be announced in the lecture.		
<b>Enthaltene Kurse</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-19-0001-vu	<b>Kursname</b> Project Management I	
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung
			<b>SWS</b> 2
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-19-0003-vu	<b>Kursname</b> Project Management II	
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Alexander Kock		<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung
			<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Technology and Innovation Management					
<b>Modul Nr.</b> 01-22-0M05/6	<b>Leistungspunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Alexander Kock		
<b>1</b>	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p>Technology and Innovation Management: In der Vorlesung Technology and Innovation Management lernen die Studierenden die besonderen Herausforderungen des Managements von Innovationen kennen. Organisationaler Wandel und Innovation sind Grundvoraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit und den Erfolg von Unternehmen in den meisten Branchen. Allerdings sind Innovationen oft mit großen organisatorischen Herausforderungen und Barrieren behaftet. Studierende erlernen in dieser Veranstaltung die fundamentalen Konzepte und Gestaltungsfaktoren des Innovationsmanagements und des Innovationsprozesses (von der Initiative bis zur Umsetzung), sowie das Zusammenspiel seiner zentralen Akteure kennen. Zudem liefert diese Veranstaltung Einblicke in die vertiefenden Veranstaltungen Innovation Behaviour und Strategic Technology and Innovation Management.</p> <p>The lecture Technology and Innovation Management is designed for the students to learn about the challenges of managing innovation. Organizational change and innovation are the basic requirements for competitiveness and success of businesses. However, in most industries innovation is often paired with organizational challenges and barriers. In this lecture, students get to know the fundamental concepts and design of Innovation Management and the innovation process (form initiative to implementation), as well as the interaction of central actors. Furthermore, this lecture provides insights into the specialisations Innovation Behaviour and Strategic Technology and Innovation Management.</p>				
<b>2</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p>Nach der/den Veranstaltung/en sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme, die sich im Management von Innovationen ergeben, zu identifizieren und zu bewerten.</li> <li>• Theorien des Technologie- und Innovationsmanagements zu erklären, beurteilen und anzuwenden.</li> <li>• grundlegende Gestaltungsfaktoren betrieblicher Innovationsysteme zu beurteilen.</li> <li>• Maßnahmen zur Verbesserung von Innovationsprozessen in Unternehmen abzuleiten.</li> <li>• Instrumente des Technologiemanagements anzuwenden.</li> <li>• die behandelten Konzepte auf praxisrelevante Fragestellungen anzuwenden.</li> </ul> <p>After the course the students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identify and evaluate problems emerging from managing innovation.</li> <li>• explain, evaluate and apply theories of Technology and Innovation Management.</li> <li>• evaluate fundamental design factors of corporate innovation systems.</li> <li>• derive improvement procedures for innovation processes in firms.</li> <li>• apply tools of technology management.</li> <li>• make relevant recommendations for corporate practice.</li> </ul>				
<b>3</b>	<p><b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b></p> <p>Voraussetzungen: keine / Prerequisites: none Vorkenntnisse: siehe Eingangskompetenzen / Previous Knowledge: see initial skills</p>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				

	<p>Ergänzung zur Prüfungsform  M/S: Art und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.  Schriftlich: Klausur (Dauer 60 - 90 min)  Mündlich: Gruppen- oder Einzelprüfung (Dauer pro Teilnehmer 15 - 20 min)</p> <p>Supplement to Assessment Methods  Oral/written: Type and duration of exam are announced by the beginning of the course  Written: exam (duration 60 - 90 minutes)  Oral: team or individual exam (duration 15 - 20 minutes per participant)</p>		
5	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestehen der Prüfungsleistung / Passing the Examination</p>		
6	<p><b>Benotung</b></p>		
7	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Entrepreneurship and Innovation Management, M.Sc. Logistics and Supply Chain Management</p>		
8	<p><b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b></p>		
9	<p><b>Literatur</b>  Hauschildt, J., Salomo, S., Schultze, C., Kock, A. (2016): Innovationsmanagement, 6. Aufl. Vahlen Verlag,  Tidd/Bessant (2013): Managing Innovation: Integrating Technological, Market and Organizational Change.  Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. / Further literature will be announced in the lecture.</p>		
<b>Enthaltene Kurse</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b> 01-10-1M01-vu	<b>Kursname</b> Technology and Innovation Management	
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Alexander Kock	<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung	<b>SWS</b> 4



---

## **3 Ingenieur- und Naturwissenschaften**

---

Module des FB4, FB5, FB7, FB10, FB11, FB13 und FB20 (Gesamtkataloge)

# 4 Sprachen, Soft Skills

## 4.1 Sprachen

Alle Module des Sprachenzentrums

## 4.2 Soft Skills

<b>Modulname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)					
<b>Modul Nr.</b> 18-de-1999	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 0 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr.-Ing. Harald Klingbeil		
1	<b>Lerninhalt</b> <b>Qualifizierungsphase:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Reflexion der Rolle von Fach- oder Praktikumstutor_innen</li><li>• Kennenlernen des Prinzips der minimalen Hilfe (PdmH)</li><li>• Anwendung des PdmH an einem MINT-Beispiel üben</li><li>• Kennenlernen von Prinzipien guten Erklärens</li><li>• Verständnis für Gruppenprozesse schaffen und Gestaltung der Anfangssituation im Tutorium überlegen</li><li>• Ideen zum Umgang mit schwierigen Situationen im Tutorium sammeln</li></ul> <b>Einsatzphase:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorbereitung und Durchführung von Übungsgruppen oder eines Praktikums</li><li>• Begleitete Praxisreflektion</li></ul>				
2	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <b>Studierende können nach Besuch der Lehrveranstaltung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Prinzip der minimalen Hilfe anwenden,</li><li>• Übungs-/Praktikumsgruppen anleiten und betreuen,</li><li>• Gruppenprozesse verstehen,</li><li>• mit schwierigen Situationen und Übungs- oder Praktikumsgruppen umgehen,</li><li>• die Rolle von von Fach- oder Praktikumstutor_innen reflektieren.</li></ul>				
3	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>				
4	<b>Prüfungsform</b> Sonderform: Reflektionseinheiten während der Qualifizierungsphase und Reflektionsgespräch bei der begleitenden Praxisreflektion während der Einsatzphase.				
5	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulabschlussprüfung				
6	<b>Benotung</b>				

7	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			
8	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>			
9	<b>Literatur</b>			
<b>Enthaltene Kurse</b>				
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-ad-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Jürgen Adamy		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-bf-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Oliver Boine-Frankenheim		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-bi-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. techn. Dr.h.c. Andreas Binder		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-bu-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
	<b>Dozent/in</b> Prof. Ph.D. Thomas Burg		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-de-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
	<b>Dozent/in</b> PD Dr.-Ing. Stefan Göbel		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-dg-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Herbert De Gersem		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-fi-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Rolf Findeisen		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-gr-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Christian Graeff		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-gt-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Gerd Griepentrog		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2



<b>Kurs-Nr.</b> 18-ha-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Christoph Hoog Antink		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-hb-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Christian Hochberger		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-ho-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Klaus Hofmann		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-hs-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Jutta Hanson		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-ja-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Vahid Kooshkghazi		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-jk-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Rolf Jakoby		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-kb-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Harald Klingbeil		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-kc-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Myriam Koch		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-kh-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Tran Quoc Khanh		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-kl-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Anja Klein		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-kn-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Mario Kupnik		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2

<b>Kurs-Nr.</b> 18-kp-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. techn. Heinz Köppl		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-me-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. nat. Markus Meinert		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-mu-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Michael Muma		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-pe-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Marius Pesavento		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-pr-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. nat. Sascha Preu		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-sc-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. nat. Sebastian Schöps		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-sm-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz, Prof. Dr. rer. nat. Björn Scheuermann		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-st-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. nat. Florian Steinke		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-su-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. rer. nat. Andreas Schürr		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-zh-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Li Zhang		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 18-zo-8999-tt	<b>Kursname</b> Einsatz in der Lehre (Tutor_innentätigkeiten)		
<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Abdelhak Zoubir		<b>Lehrform</b> Tutorium	<b>SWS</b> 2

## 5 Einblick ins Berufsleben

<b>Modulname</b> Fachexkursion SAE					
<b>Modul Nr.</b> 18-kn-1060	<b>Leistungspunkte</b> 1 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 30 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Sommersemester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Mario Kupnik		
1	<b>Lerninhalt</b> Während der Fachexkursion SAE (Dauer ca. 5 Tage) werden mehrere unterschiedliche Firmen aus den Bereichen Elektrotechnik und Informationstechnik, aber auch aus fachfremden Gebieten besucht. Ziel der Exkursion ist es, realitätsnahe Beispiele für das Arbeitsumfeld eines Elektroingenieurs kennenzulernen, wobei fachliche, organisatorische und Aspekte zu Arbeitsbedingungen im Vordergrund stehen. Durch den Besuch von mehreren Firmen in aufeinanderfolgenden Tagen, ist ein Vergleich möglich. Während dieser Zeit erfolgt in der Regel die Unterbringung in einer Gruppenunterkunft.				
2	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studiedenden sollten Produkte und Produktionsverfahren in der Mikro- und Feinwerktechnik relevanter Industrieunternehmen verstehen und prägnant zusammenfassen können.				
3	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>				
4	<b>Prüfungsform</b>				
5	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulabschlussprüfung				
6	<b>Benotung</b>				
7	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BSc ETiT, BSc WI-ETiT				
8	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
9	<b>Literatur</b>				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-kn-1060-ek	<b>Kursname</b> Fachexkursion SAE			
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Klaus Hofmann, Prof. Ph.D. Thomas Burg, Prof. Dr. Mario Kupnik, Prof. Dr.-Ing. Tran Quoc Khanh			<b>Lehrform</b> Exkursion	<b>SWS</b> 0

<b>Modulname</b> Arbeits- und Prozessorganisation					
<b>Modul Nr.</b> 16-21-5030	<b>Leistungspunkte</b> 4 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 75 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Dr.-Ing. Christopher Stockinger		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> 1. Einführung 2. Mensch-Technik-Organisation 3. Systemansatz 4. Digitalisierung 5. Aufbau- und Ablauforganisation 6. Arbeitszeit & Flexibilisierung 7. Teamarbeit 8. Diversität 9. Führung				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem die Studierenden die Lerneinheit erfolgreich abgeschlossen haben, sollten sie in der Lage sein: 1. Die wirtschaftlichen und humanitären Ziele bei der Arbeitsgestaltung zu unterscheiden und gegeneinander abzuwägen. 2. Die wesentlichen Elemente der Arbeitsgestaltung aus ergonomischer Sicht zu beschreiben und zu beurteilen. 3. Den MTO-Ansatz (Mensch-Technik-Organisation) und den Systemansatz zu beschreiben. 4. Die Auswirkungen der Digitalisierung der Arbeitswelt auf Mensch und Organisation sowie die daraus folgenden Implikationen der Arbeitsgestaltung zu beschreiben. 4. Die verschiedenen Aufbau- und Ablauforganisationsformen zu beschreiben, Vor- und Nachteile darzustellen und bei gegebener Aufgabenstellung auszuwählen. 5. Arbeitszeitmodelle und Flexibilisierungsansätze sowie deren Auswirkungen auf die Arbeitsgestaltung zu unterscheiden und zu diskutieren. 6. Gestaltungsempfehlungen für Teamarbeit anzuwenden. 7. Die Dimensionen und Rolle von Diversität in Organisationen zu kennen und insbesondere im Hinblick auf Teamarbeit zu diskutieren. 8. Motivations- und Führungsmodelle zu erklären, einzuschätzen und anzuwenden.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Schriftliche Prüfung 90 min				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> WPB Master MPE II (Kernlehrveranstaltung aus dem Maschinenbau) Master MB II SP DbPR WPB Master PST III (Fächer aus Natur- und Ingenieurwissenschaft für Papiertechnik)				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Schlick, Bruder, Luczak: Arbeitswissenschaft, 3. voll überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer Verlag, Berlin 2010 (Kapitel 4, 5, 6, 7).				

<b>Enthaltene Kurse</b>			
<b>Kurs-Nr.</b> 16-21-5030-vl	<b>Kursname</b> Arbeits- und Prozessorganisation		
<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2
<b>Kurs-Nr.</b> 16-21-5030-ue	<b>Kursname</b> Arbeits- und Prozessorganisation		
<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Übung	<b>SWS</b> 1

<b>Modulname</b> Arbeitswissenschaft					
<b>Modul Nr.</b> 16-21-5020	<b>Leistungspunkte</b> 8 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 240 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Dr. Ing. Bettina Abendroth		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Konzepte und Modelle in der Arbeitswissenschaft; Arbeitssystem; Belastung und Beanspruchung; Leistungsvoraussetzungen des Menschen; Arbeitsumgebung; Physiologische Arbeitsgestaltung. Anwendungsgebiete: Gestaltung von Produkten, Arbeiten im Produktions- und Dienstleistungsbereich				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem die Studierenden die Lerneinheit erfolgreich abgeschlossen haben, sollten sie in der Lage sein: 1. Die Ziele und die Grundlagen der Ergonomie zu beschreiben. 2. Arbeitssystemanalysen durchzuführen, d.h. menschliche Arbeit zu analysieren, zu messen, zu beurteilen und zu gestalten. 3. Menschliche Leistungsvoraussetzungen zu benennen und körperliche und geistige Arbeitsformen sowie deren Kombinationen zu klassifizieren. 4. Messprinzipien zur Erfassung von Umgebungsbelastungen sowie die Auswirkung dieser Belastung auf den Menschen zu erklären. 5. Messmethoden für Belastung und Beanspruchung durch Arbeit sowie deren Anwendungsbereiche zu beschreiben. 6. Die verschiedenen Gestaltungsbereiche (anthropometrisch, physiologisch, bewegungstechnisch, informationstechnisch, sicherheitstechnisch, organisatorisch usw.) zu unterscheiden und einzelne Methoden aus diesen Gestaltungsbereichen anzuwenden.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Schriftliche Prüfung 90min				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> WPB Master MB II (Kernlehrveranstaltung aus dem Maschinenbau) Master MB II SP FAS WPB Master PST III (Fächer aus Natur- und Ingenieurwissenschaft für Papiertechnik) Studierende der Psychologie, Pädagogik und (Wirtschafts-)Ingenieurwesen				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Vorlesungsskript ( <a href="https://moodle.tu-darmstadt.de">https://moodle.tu-darmstadt.de</a> ); Schlick, C.M., Bruder, R., & Luczak, H. (2010). Arbeitswissenschaft (3. Auflage). Berlin: Springer.				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 16-21-5020-vl	<b>Kursname</b> Arbeitswissenschaft			
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 4	



	<b>Kurs-Nr.</b> 16-21-5020-ue	<b>Kursname</b> Arbeitswissenschaft		
	<b>Dozent/in</b>		<b>Lehrform</b> Übung	<b>SWS</b> 2

<b>Modulname</b> Normen-, Prüf- und Zulassungswesen in der Elektrotechnik					
<b>Modul Nr.</b> 18-gt-4010	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Sommersemester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr.-Ing. Gerd Griepentrog		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> In der EU sind die grundlegenden Anforderungen an elektrotechnische Erzeugnisse, wie Sicherheit und elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) einschließlich Funktionstüchtigkeit in EG-Richtlinien und durch ihre nationalen Umsetzungen in Gesetzen und Rechtsverordnungen festgelegt. Die Erfüllung dieser Anforderungen ist vom Inverkehrbringer (in der Regel dem Hersteller oder seinem in der EU ansässigen Bevollmächtigten oder fallweise auch vom Betreiber oder dem Importeur) nachzuweisen. Da die grundlegenden Anforderungen in den EU-Richtlinien teilweise sehr allgemein gehalten sind, werden sie in harmonisierten Normen detailliert. Letztendlich werden diese normativen Dokumente zum Nachweis der grundlegenden Anforderungen vom Inverkehrbringer genutzt, durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Prüfungen</li> <li>• Einschaltung eines unabhängigen neutralen Prüflaboratoriums.</li> </ul> Im Rahmen der Vorlesung werden diese Gesichtspunkte wie folgt behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)</li> <li>• Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)</li> <li>• Gesetz über elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)</li> <li>• Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)</li> <li>• Röntgenverordnung (RöV)</li> <li>• Explosionsschutz-Verordnung</li> <li>• Normung durch die Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (DKE)</li> <li>• Normung: <ul style="list-style-type: none"> <li>– europäisch durch CENELEC (= Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung)</li> <li>– weltweit durch IEC (= International Electrotechnical Commission).</li> </ul> </li> <li>• Anwendungen anhand von Fallbeispielen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fallbeispiel 1: Funktionale Sicherheit</li> <li>– Fallbeispiel 2: Schutz gegen elektrischen Schlag</li> </ul> </li> <li>• Abgrenzung der in der Vorlesung behandelten Geräte-/ Produktnormen zu den für den Netzanschluss relevanten Netzanschlussregeln (z. B. BdEW, Entso-e Grid Code)</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, Zusammenhänge zwischen gesetzlichen und normativen Anforderungen bei der Entwicklung und Konstruktion von elektrotechnischen Produkten zu erkennen und umzusetzen. Anforderungen an die Sicherheit und Zuverlässigkeit solcher Produkte werden als Basis vermittelt.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b>				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulabschlussprüfung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BSc/MSc ETiT, MEC, iST				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				



<b>9</b>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barz, N., Moritz, D.: EG - Niederspannungsrichtlinie Berlin/Offenbach: vde-verlag, 2008, 230 S. (VDE-Schriftenreihe Band 69)</li> <li>• Link für EG-Richtlinien:<a href="http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm">eur-lex.europa.eu/de/index.htm</a></li> <li>• Moritz, D.: Das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) Berlin/Offenbach: vde-verlag, 2004, 138 S. (VDE-Schriftenreihe Band 116)</li> </ul>
----------	--

**Enthaltene Kurse**

<b>Kurs-Nr.</b> 18-gt-4010-vl	<b>Kursname</b> Normen-, Prüf- und Zulassungswesen in der Elektrotechnik	<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2
<b>Dozent/in</b> Dr.-Ing. Stefan Heusinger			

<b>Modulname</b> Patente - Schutz technischer Innovationen					
<b>Modul Nr.</b> 18-fi-3010	<b>Leistungspunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Sommersemester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr.-Ing. Rolf Findeisen		
<b>1</b>	<b>Lerninhalt</b> Im Rahmen der Vorlesung werden folgende Aspekte des nationalen und internationalen Patentrechts sowie des Arbeitnehmererfinderrechts behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsches, europäisches und internationales Anmeldeverfahren</li> <li>• Schutzvoraussetzungen (formales und materielles Patentrecht)</li> <li>• Durchsetzung technischer Schutzrechte</li> <li>• Vernichtung technischer Schutzrechte</li> <li>• Arbeitnehmererfinderrechts - Pflichten und Rechte von Arbeitgebern und Arbeitnehmern</li> </ul>				
<b>2</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, mit grundlegenden patentrechtlichen Fragestellungen umzugehen und haben Einblick in die patentrechtliche Praxis erhalten.				
<b>3</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsform</b> Die Prüfung erfolgt durch eine Klausur (Dauer: 90 Min.). Falls absehbar ist, dass sich weniger als 5 Studierende anmelden, erfolgt die Prüfung in der Regel mündlich (Dauer: 20 Min.). Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulabschlussprüfung				
<b>6</b>	<b>Benotung</b>				
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BSc/MSc ETiT, BSc/MSc MEC				
<b>8</b>	<b>Notenverbesserung nach §25 (2)</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Patentgesetz (PatG) -<a href="http://www.gesetze-im-internet.de/patg/index.html">www.gesetze-im-internet.de/patg/index.html</a></li> <li>• Gebrauchsmustergesetz (GbmG) -<a href="http://www.gesetze-im-internet.de/gebrmg/index.html">www.gesetze-im-internet.de/gebrmg/index.html</a></li> <li>• Arbeitnehmererfindergesetz (ArbEG) -<a href="http://www.gesetze-im-internet.de/arbnerfg/index.html">www.gesetze-im-internet.de/arbnerfg/index.html</a></li> <li>• Europäisches Patent Übereinkommen (EPÜ) -<a href="http://www.epo.org/law-practice/legal-texts/epc_de.html">www.epo.org/law-practice/legal-texts/epc_de.html</a></li> <li>• Patent Cooperation Treaty (PCT) -<a href="http://www.wipo.int/pct/en/texts/index.html">www.wipo.int/pct/en/texts/index.html</a></li> <li>• Pariser Verbandsübereinkunft (PVÜ) -<a href="http://www.wipo.int/treaties/en/ip/paris/">www.wipo.int/treaties/en/ip/paris/</a></li> </ul> <p>Eine Zusammenstellung der Gesetzestexte bietet der Band Patent- und Musterrecht; Beck im dtv; ISBN 978-3-406-66154-9</p>				
<b>Enthaltene Kurse</b>					
	<b>Kurs-Nr.</b> 18-fi-3010-vl	<b>Kursname</b> Patente - Schutz technischer Innovationen			
	<b>Dozent/in</b> Prof. Dr.-Ing. Rolf Findeisen			<b>Lehrform</b> Vorlesung	<b>SWS</b> 2